

Höngger

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Unser Weihnachts-
schmuck für Sie —**
gehört natürlich nicht an den
Christbaum, sondern *darunter*,
als *das unvergessliche Weihnachts-
geschenk*. Wir beraten Sie gern
und diskret — als Christkind vom Fach!

BeoCenter AV5



B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
☎ 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 43
Freitag
26. November 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

... wenn der Eigennutz nicht wär

(gvdb) Bei der Beurteilung wirtschaftlicher Vorgänge ist seit dem Fall des kommunistischen Reiches Sowjetunion eine oft überbordende Reaktion eines Urständ feiernden Liberalismus gegenüber Rückzugsgefechten staatlichen Einflusses und damit eine Polarisierung festzustellen. Einerseits das hohe Lied des freien Marktes, andererseits die Stimmen jener, die vor dessen Überborden warnen und soziale Sicht besser berücksichtigt sehen möchten. Tatsache ist, dass Letztere im Gefolge der Globalisierung und Liberalisierung auf vielen Ebenen auf dem Rückzug sind, nicht (immer) zum Schaden derer, die als mögliche Opfer oder auch nur «Opfer» um ihre Existenz bangen, denn wenn Unternehmen erfolgreich geführt werden und Gewinn abwerfen, also gesund sind, geht es auch denen, die das Fussvolk der Betriebe ausmachen, gut.

Vom Versagen der Staatswirtschaft haben nunmehr exkommunistische Staaten Zeugnis abgelegt. Vom Blühen der freien Wirtschaft legen heute weltweit gut und wirtschaftsliberal geführte Unternehmen Zeugnis ab. Die Staatswirtschaft war mit Mängeln und Auswüchsen behaftet, für die es gar keine Entschuldigung gibt, weil sie systemimmanent waren und gar nicht zur Diskussion stehen. Andererseits zeigt sich ein Amok laufender Merkantilismus von einer **sehr hässlichen Seite**. Solche Züge zeigt eine soziale (liberale) Marktwirtschaft nicht.

Opfer sind, wie bei allen Auseinandersetzungen, die Schwachen, jene, die im Zuge von Restrukturierungen arbeitslos werden, und wenn sie ausgesteuert sind, sorgt der Staat, also die Allgemeinheit, für sie. Dass der Staat noch durchaus seine Berechtigung hat, zeigt sich paradoxerweise am Fall der **Alusuisse im Wallis**, wo der führende Mann des Unternehmens vom Kanton gebührende Rahmenbedingungen fordert, d.h. konkret: Steuerzugeständnisse. Das

kann durchaus seine Berechtigung haben im Hinblick darauf, dass (nur) so eine Weiterexistenz des Betriebes gesichert werden könnte. Es wird aufschlussreich sein zu erfahren, wie die Angelegenheit ausgeht. Herr Ebner hat Klartext gesprochen und bekanntlich als Steuerfachmann seine (guten) Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Die bedrohte Weiterexistenz des Alu-Werkes Steg, das sich im internationalen Wettbewerb wird behaupten müssen, ist nur kurz auf nationales Interesse gestossen, weil da die Sache mit dem von Deutschland aus beherrschten **Adtranz-Konzern** kam, der zwei Standorte in der Schweiz (wo bisher zufriedenstellend gewirtschaftet wurde und weiterhin mit höchster Qualität gearbeitet und Gewinn gemacht werden könnte) opfern will. Kurz und bündig, kaltschnäuzig und anmassend wurde dies kundgetan, **derart arrogant**, dass Wirtschaftsminister **Couchepin** persönlich Stellung nahm und von Unanständigkeit sprach. Höchst frivol die Haltung der Konzernleitung schon deswegen, weil sowohl die SBB als auch die Zürcher Verkehrsbetriebe noch satte Bestellungen für Rollmaterial hängig haben. «Berlin» hat sich unterdessen verhandlungsbereit erklärt.

Wofür? Zur **Gewinnmaximierung** als oberstem Gebot. Auch dies ist unanständig eigensüchtig. Egoismus ist die Triebfeder von Auswüchsen. Es gilt nicht, nebeneinander zu vegetieren, sondern miteinander zu leben, den Ausgleich, den Konsens zu suchen. Die **Grenzen kennen** — eine Sache der Ethik. Aber nicht nur der jeweiligen anderen Seite. Das zugegeben altentwürfelnde Allgemeinwohl ist eines jeden Einzelnen Wohl. Doch eben: Leicht ist die — notabene politische — Aufgabe nicht, denn, es stimmt der angegrauten Spruch immer noch: Die Gemeinschaft wär nicht schwer, wenn nur der Eigennutz nicht wär.

Das Salzkorn der Woche

Im nunmehr wiedervereinigten Berlin klappt immer noch ein Graben zwischen West und Ost. In einem ist man sich indessen hüben und drüben gleich: In Schnauze (haben). Zum Beispiel: Meckern ist wichtig — nett sein kann jeder. — Ohne Letzteres geht's natürlich auch nicht.
C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Höngg aktuell

Bäume und Holz

Gratisexkursion im Hönggerbergwald mit Waldlehrer This Schenkel am Samstag, 27. November, 9 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt: Waldschule Hönggerberg, Hungerbergstrasse 93. Wetterfeste, warme Kleidung, gutes Schuhwerk.

Standaktion

Bei der ZKB Höngg verkauft der CVJM/F am Samstag, 27. November, selbstgemachte Zopfteigterli, Weihnachtsguetzli, Adventskränze usw.

Kerzenziehen

Im Rütihof vor dem Coop mit der Jungschar Waldmann am Samstag/Sonntag, 27./28. November, 12 bis 20 Uhr bzw. 11 bis 18 Uhr.

Weihnachtsverkauf

Adventsdekorationen, Weihnachtsgebäck, Strick- und Näharbeiten, Karten, Kasperlfiguren, Kaffeestube, Raclette usw. am Samstag, 27. November, 14 bis 20 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Organisation: Frauengruppe Heilig Geist.

Adventskalender

Bastelnachmittag am Samstag, 27. November, 14 bis 17 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

Konzert

Sirius Brass, ein Blechbläser-Quintett, konzertiert am Samstag, 27. November, 17 Uhr in der reformierten Kirche. Organisation: Forum Höngg

Erster Advent

Feierlicher Familiengottesdienst in der reformierten Kirche am Sonntag, 28. November, 9.30 Uhr.

Kerzenziehen für alli

Samstag und Sonntag, 27./28. November, vor dem Coop im Rütihof, veranstaltet von der **Jungschar Waldmann vom Rütihof**, findet das letzte Mal in diesem Jahrtausend das Kerzenziehen statt!

Ziehen wir doch noch eine Kerze, die uns ans 20. Jahrhundert erinnern wird. Es ist schon fast eine Tradition! Das Kerzenziehen für Gross und Klein. Da-

Der Frauenchor Höngg hat viele Gesichter...

Vreni Fischer
(48)

Ich singe im Alt. Hast Du ein Lied auf den Lippen, verlierst nie den Mut, hast Du Sonne im Herzen, dann passt Du zu uns gut.



**Chumm doch au, singe im Chor
macht Spass!**

Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus,
20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat
822 23 73, Tel. Geschäft 877 42 10

Ortsmuseum Höngg

Höngger Zmorge am Abstimmungs-
sonntag, 28. Nov., 10 bis 12 Uhr. Letzter
Tag der Höngger Kunstaussstellung.

Weihnachts-Ausstellung

Arrangements, Skulpturen, Lichtspiel mit Kerzen von Silvia Gallati-Müller vom 28. November bis 28. Dezember im Restaurant Mülihalde, Limmattalstrasse 215. Vernissage: Sonntag, 28. November, 14 bis 19 Uhr, ab 17 Uhr singt Frank Tender mit seinem Chor Gospel-Lieder.

Besuchstag

Schulhaus Lachenzelg am Dienstag,
30. November, vormittags.

Basar

Handwerkliche Gegenstände und Bienenwachskerzen, Kaffee und Kuchen sowie Musik am Donnerstag, 2. Dezember, 13.30 bis 16.15 Uhr in der Cafeteria des Stadspitals Waid, Stockwerk 2.

Kerzenziehen

Donnerstag/Freitag, 2./3. Dezember, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 4. Dezember, 14 bis 16 Uhr im Jugend- und Quartiertreff, Galerie, Limmattalstrasse 214.

Sternen-Schulhaus

Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Süßigkeiten, Dekorationen und vielen, vielen Sternen am Freitag, 3. Dezember, 17 bis 19 Uhr im verzauberten Schulhaus Bläsi.

Barbaratag

Standaktion der FDP-Frauen Kreis 10 mit Blütenzweigen am Freitag, 3. Dez., ab 17 Uhr am Meierhofplatz.

**GRATIS
SEHTEST**

bei Abgabe dieses Bons
(bis 31.12.1999)

Wert Fr. 40.—

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Sternen- Schulhaus

Am Freitag, 3. Dezember, sind zwischen 17 und 19 Uhr alle eingeladen, über die phantastische Verwandlung des Schulhauses Bläsi in ein Sternen-Schulhaus zu staunen.

(ff) Dann, am Ende der Projektwoche zum Thema «Sterne», werden rund 180 Schülerinnen und Schüler aller Klassen und Kinder des Kindergartens zusammen «ihr» Schulhaus Bläsi vorweihnächtlich dekoriert haben: Über und über prangen, glitzern, leuchten Sterne.

Am **Adventsmarkt**, dessen Erlös einem Hilfswerk zukommen wird, gibt es allerlei Kunsthandwerk, Süßigkeiten, Dekorationen und eben ein Meer von Sternen zu kaufen — alles von den Kindern selbst gefertigt.

Eltern, Geschwister, Freunde, Kameraden und Interessierte sind herzlich eingeladen, am 3. Dezember ein wenig von der zauberhaften Stimmung im Schulhaus Bläsi einzufangen und nach Hause zu tragen.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

 Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr
Eigenes Express Farblabor

**Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier**

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Nachlese zu den Nationalratswahlen

**Grösste Avance eines Hönggers auf der
Jungfreisinnigen Liste**

Nachdem letzte Woche das statistische Amt der Stadt Zürich die detaillierten Wahlergebnisse veröffentlicht hat, ist es definitiv: Auf der Liste der Jungfreisinnigen des Kantons Zürich (Liste 1) hat



sich der Höngger **Alexander Jäger** vom 29. auf den 13. Platz verbessert. Er hat also 16 Plätze gewonnen. In der Stadt Zürich wäre er sogar unter die ersten zehn (auf Platz neun) vorgestossen. Auch die Liste der Jungfreisinnigen hat sehr gut abgeschnitten. Sie wurde zweitstärkste Jungpartei hinter der JU-SO-Solidaritätsliste (Jungsoziale mit dem «jungen» alt Nationalrat **Jean Ziegler**) und wurde mit ihrem Resultat die stärkste bürgerliche Jungpartei im Kanton Zürich. Die JFZH liess sogar etablierte Parteien wie die Alternativen, die FraP, die Liberalen und die Auto-partei hinter sich. Im **Kreis 10** erzielte die Liste der JFZH zum Beispiel den dreifachen Wähleranteil der jungen SVP. Die bürgerlichen Jungparteien haben zusammen in der Stadt Zürich etwa gleichviel Wähleranteil, wie die JU-SO, was für die Zukunft einiges verspricht.

Dazu herzliche Gratulation,
lieber Alexander!

Marcel Knörr, Gemeinderat FDP

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Bitte wieder lächeln!



Wenn Bilder plötzlich nicht mehr so sind, wie sie sein sollen, ist dies ein Fall für uns. Qualifizierte Techniker sorgen dafür, dass Ihr Gerät innert kurzer Zeit wieder einwandfrei funktioniert.

Daran hätte selbst Mona Lisa ihre Freude gehabt.

SERVICE HAT EINEN NAMEN

FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger Markt, 8049 Zürich, Telefon 01 - 341 57 00

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins

2. Veranstaltung
Samstag, 27. November 1999,
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Konzert Sirius Brass

Ausführende	Helene Andersson, Heinz Saurer, William Gilfry, Mischa T. Meyer und Daniel Werren
	<i>Programm</i>
Giles Farnaby	Fancies, Toyes and Dreams: The Old Spagnoletta, His Rest, Tell mee Daphne, A Toye, His Dreame, The New Sa-hoo
Viktor Ewald	Quintet No. 3 Allegro moderato, Moderato, Andante, Vivo
Anthony Plog	Mosaics — Brass Quintet No. 2 Allegro, Allegro vivace, Adagio, Allegro
Malcom Arnold	Quintet Allegro vivace, Andante con moto, Con brio

Sirius Brass ist ein Blechbläser-Quintett mit Mitgliedern aus der Schweiz, Schweden und den USA. Den fünf jungen Musikern ist es gelungen, ein breitgefächertes Repertoire einzustudieren. Barocksuiten, Ouvertüren, Originalwerke und Eigenbearbeitungen, als auch Ragtimes, Musicals und moderne Jazzrhythmen sind ihnen vertraute Klänge. Sirius Brass veranstaltet periodisch eigene abendfüllende Konzerte mit Werken von der Renaissance bis zur Moderne.

Die Musiker
Sirius Brass besteht aus vier ausgezeichneten Musikern und einer aussergewöhnlichen Musikerin. Sie heisst **Helene Andersson**, ist 1971 in Stockholm, Schweden, geboren und studierte an der Musikhochschule in Göteborg bei Morton Agerup. Zusätzliche Unterrichtsstunden genoss sie bei Jens Björn Larsen. Nebst eigenen Kirchenkonzerten spielte sie an der Göteborger Oper sowie an der Königlichen Oper in Stockholm.

Heinz Saurer, geboren 1972, erhielt seinen ersten Trompetenunterricht mit zehn Jahren. Zu seinen zahlreichen Lehrern vor Beginn des Studiums am Konservatorium Zürich zählten Herbert Kistler (stv. Solotrompeter Tonhalle-Orchester Zürich), Guido Burri (Tonhalle-Orchester Zürich) u.a. 1997 schloss Heinz Saurer sein Studium bei Claude Rippas am Konservatorium mit dem Lehr- und Orchesterdiplom mit Auszeichnung ab. Zur Zeit studiert er an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau in der Konzertklasse von Anthony Plog. Gleichzeitig ist er Zuzüger im Orchester des Opernhauses Zürich sowie im Berner Symphonie-Orchester.

Der 1963 in Kalifornien geborene **William Gilfry** studierte Trompete an der Universität von Kalifornien in Santa Barbara. Dort nahm er zusätzlich Kurse im Dirigieren von Orchestern. 1987 schloss er das Studium mit Auszeichnung ab. 1991 erwarb er das Orchesterdiplom an der Manhattan School of Music in New York City. Seit 1993 lebt William Gilfry in der Schweiz, ist tätig als Musiklehrer, leitet Schul- und Jazzbands und ist 1. Trompeter im Symphonischen Orchester Zürich.

Mischa T. Meyer wurde 1971 in Basel geboren. Seinen ersten Posaunenunterricht genoss er mit dreizehn Jahren. Er studierte am Konservatorium Luzern in der Klasse von Rolf Bodendorfer, wo er 1996 sein Studium beendetete. Als wertvolle Weiterbildung belegte Mischa Meyer diverse Meisterkurse und nimmt zur Zeit Posaunenunterricht bei Markus Wüsst (Basler Sinf./Musikhochschule Freiburg), bei dem er sein Studium fortsetzen wird. Am Horn spielt **Daniel Werren**. Der schweizerisch-amerikanische Doppelbürger ist 1973 in San Francisco geboren und studierte an der University of California at Los Angeles (Bachelor of Music in Performance) und am Boston Conservatory of Music (Masters of Music). Daniel Werren gewann bereits verschiedene «Honorary Awards» und sammelte Erfahrungen in zahlreichen Orchestern (NCCA Boston, FSPA Boston, Airlington Opera Company u.a.).

Kurze Chronik

1994	Gründung des Blechbläser-Quintetts City Brass
1994–1998	Zahlreiche private Auftritte — aber auch Konzerte unter City Brass
1998	Partielle Neubesetzung und Namensänderung auf Sirius Brass
1998	Sponsoring-Vertrag mit Yamaha Neue Demo-CD Zahlreiche private und öffentliche Auftritte
1998/1999	23 Schulhauskonzerte in der Stadt Zürich Konzertreihe mit Konzerten in der Martinskirche Basel im kleinen Konzertsaal in Solothurn in der Aula der Kantonsschule Enge in Zürich im Waaghaussaal in St. Gallen in der Kirche St. Peter in Zürich
1999	Teilnahme an den Wettbewerben in Moers und Passau (Deutschland) CD-Produktion Konzertreihe 1999/2000



Eintrittspreise

2. Veranstaltung: Fr. 15.—
und Fr. 12.— für Gönner, AHV und Studenten

Vorverkauf	UBS AG, Filiale Höngg Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.15 bis 16.30 Uhr Do 8.15 bis 18.00 Uhr Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg Regensdorfstrasse 2 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
------------	---

Einladung zur Informationsveranstaltung: Provisorischer Quartiertreff Rütihof

Montag, 29. November 1999, 19.30 Uhr
Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorfstr. 200 (Blauer Saal)

Stadtträtin **Monika Stocker** informiert zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers und der Stadt über das geplante Quartiertreff-Provisorium Rütihof

Seit einiger Zeit sind Sozial- und Hochbaudepartement zusammen mit Quartierbewohnerinnen und -bewohnern daran, einen geeigneten Standort für den provisorischen Quartiertreff im Rütihof zu suchen. Dies ist nötig, weil die heutigen Quartierräume im Schulhaus Rütihof wieder als Schulzimmer gebraucht werden. Die für das Quartier so wichtige Treffpunktmöglichkeit soll aber unbedingt erhalten bleiben.

Mit der Scheune an der Hurdackerstrasse bei der Bus-Endstation Rütihof ist nun eine gute und zweckmässige Lösung gefunden. Erfahrungsgemäss löst aber die Nachbarschaft zu einem Quartiertreff nirgends nur Freude aus. Befürchtungen, ein solcher Treff könnte Lärm und Unruhe verursachen, sind auch zu hören.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Rütihofquartiers sind deshalb am nächsten Montag eingeladen, sich aus erster Hand über dieses Projekt und seine Rahmenbedingungen zu informieren.

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage

RENAULT

auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

CITROËN

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

Die Auto-Spenglerei ganz in Ihrer Nähe

341 00 00

Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78



Franziska Troesch, Zollikon:

Die Erbschaftssteuer benachteiligt die Zürcherinnen und Zürcher gegenüber den Steuerpflichtigen in anderen Kantonen, die bei Nachkommen in direkter Linie keine Erbschaftssteuer kennen. Das ist ungerecht und muss geändert werden.

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt •
- Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
- Privatsauna · Cellulitebehandlung ·
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Español



Packen Sie den Koffer.
Lernen Sie **Ahora!**
Tel. 01/371 16 61

Kaufe Lithos von A. Carigiet

zahle bis Fr. 1000.—
Tel. 052/343 53 31

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01 · 341 83 55

tagsüber abends
**Baby-sitterdienst
des Frauenvereins
Höngg**
Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Y. Türlér, Tel. 342 26 93

Liegenschaftenmarkt

**Heinrich Matthys
Immobilien AG**

Siedlung Winzerhalde – ausgezeichnet durch die Stadt Zürich – direkt beim Naherholungsgebiet an der Werdinsel Höngg. Suchen Sie eine attraktive Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage, vereinbaren Sie mit Herrn Kümmin einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Ab 1. Januar 2000

1½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten.
Schöne, ruhige Lage in Tramnähe mit Gartensitz- und Grillplatz, neu renovierte Küche, 22 m² Wohnzimmer mit Parkett, wenn gewünscht.
Monatlich Fr. 890.— inkl. Nebenkosten (Einzug ab 15. Dezember 1999 möglich).
Telefon 341 65 70
8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr

Gesucht

in Höngg per 1. April 2000
schöne, ruhige, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

Wunsch Dachwohnung mit Cheminée oder oberstes Stockwerk mit Balkon oder Terrasse.
Telefon 342 52 42

Zürich-Höngg, Rütihof

Wir verkaufen per sofort oder nach Vereinbarung eine moderne, ruhig und sonnig gelegene

4½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG mit grossem Balkon (11 m²), ganze Wohnung mit Parkett, heller Wohn-/Essraum mit Cheminée, drei Schlafzimmer, moderne Küche mit Glaskeramik und GWA; Bad/WC sowie Dusche/WC mit Doppelavabo, Korridor mit Wandschränken, separates Reduit.
Verkaufspreis Fr. 580 000.—
inklusive 1 Garageneinstellplatz.
Auskunft und Besichtigung:
A. Güntensperger AG, Zürich
Telefon 01/362 37 27

Zwei berufstätige Schweizer suchen per 1. April 2000 oder nach Vereinbarung in Zürich-Höngg helle, grosszügige

4½ bis 5½-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon oder Terrasse.
Miete inkl. NK Fr. 2500.—.
Telefon 01/342 13 13
ab 14.00 Uhr 056/401 62 03

Zürich-Höngg

An der Michel-/Berggellerstrasse per sofort oder nach Vereinbarung eine

Garagenbox

zu vermieten. Miete Fr. 160.—.
Interessiert???
Weitere Auskunft erteilt Ihnen:
SEITZMEIR IMMOBILIEN AG
Tel. 01/211 55 77, seitzmeir@bluewin.ch

Schweizerin hat wieder

freie Kapazität.

Jeden Montag-Morgen, Mittwoch- und Donnerstag-Nachmittag für 4 Stunden.
Haushaltshilfe, Wohnungsreinigung, Waschen und Bügeln.
Telefon 341 52 86, ab 19.30 Uhr

Ihre Fahrschule im Quartier

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer Verkehrsrkunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn
Telefon 341 42 60
Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

In Höngg, an Top-Lage zu verkaufen:

6½-Zimmer-Wohnung mit Terrasse und Garten.

Verkaufspreis Fr. 850 000.—.
Telefon 01/211 16 07

Zu vermieten: **Zimmer 15 m²**
(nur an weibliche Person).
Fliessend Kalt- und Warmwasser, gemeinsame Küche, Bad, WC, Dusche. Gut geeignet für stilles Gewerbe.
Fr. 380.— pro Monat.
Telefon 341 49 80

«NEWCOMERS»

In **Regensdorf Zürich** vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung

Büro- und Gewerberäume im

1. OG zirka 115 m²
Fr. 1150.—/mtl. inkl. NK
2. OG zirka 150 m²
Fr. 1500.—/mtl. inkl. NK
4. OG zirka 200 m²
Fr. 1980.—/mtl. inkl. NK
Vollständiger Ausbau, Aufzüge, Rompe, Hebebühne, Parkplätze Fr. 60.—/mtl. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MATTER IMMOBILIEN
MATTER IMMOBILIEN GMBH
Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Telefon 01-404 22 77, Fax 01-404 22 78
e-mail: info@matterimmo.ch
http://www.matterimmo.ch

Ein Autoabstellplatz

in Tiefgarage, Riedhofstrasse 301, in 8049 Zürich-Höngg für Fr. 25 000.— zu verkaufen. Interessiert? Rufen Sie an.
Frau A. Winkler, Telefon 01/307 72 16 oder Fax 01/307 72 25, berät Sie gerne.

Zu vermieten per sofort oder später an der Imbisbühlstrasse 134

Einstellplatz für PW

in Tiefgarage, Fr. 130.— monatlich.
Telefon 310 27 27

Zu kaufen gesucht

in Höngg ruhig gelegenes

Mehrfamilienhaus

Kaufpreis bis zirka 1,5 Mio. Franken
Telefon 01/240 49 09 (Bürozeit, Hr. Lanz)

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume

Wohnungen Keller usw.

Hole

Flohmarktsachen ab

Kaufe

Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen, dass über 10 Jahre alte Matratzen und Duvets aus gesundheitlichen Gründen besser ausgewechselt werden. Zum Beispiel durch die hervorragenden Qualitätsprodukte von BICO.

Gratis:

- Entsorgung des alten Bettinhaltes
- Lieferung und Montage
- Matratzenschoner-Geschenk

Für ä tüüfä, gsundä Schlaaf.

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach der Überweisung mehrerer Geschäfte zur Bearbeitung in die Spezialkommissionen befasste sich der Rat mit einigen Sachgeschäften und persönlichen Vorstössen des Tiefbau- und Entsorgungsdepartementes.

Ohne Diskussion wurden zwei Geschäfte der Redaktionskommission über die Bau- und Zonenordnung genehmigt.

Die folgende Behandlung einer Einzelinitiative betreffend Kredite für Fussgänger und Velofahrer im Gebiet Hürststrasse und Bahnhof Zürich Seebach gab vor allem durch die Quartiervertreter einiges zu reden. Der Initiant verlangte für die Erstellung der notwendigen Folgebauten für Fussgänger und Velofahrer an der S-Bahnlinie Zürich – Affoltern – Seebach einen Bruttokredit von 1,2 Millionen. Mit diesem Kredit soll eine Fussgänger- und Velounterführung Hürststrasse sowie die Wiederherstellung der alten Fussgänger-Passerelle beim Bahnhof Seebach einschliesslich neuem Anstrich finanziert werden. Nach dem Ausbau der SBB-Linie auf Doppelspur ist der Niveauübergang Hürststrasse aufgehoben worden. Der Initiant bemängelte, dass es die Stadt Zürich leider unterlassen habe, dieses private Stück der Hürststrasse der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

In der Begründung zur Ablehnung der Initiative heisst es, dass in nächster Zeit eine grössere bauliche Entwicklung in diesem Gebiet zu erwarten sei und deshalb das Bedürfnis einer zweckmässigeren Lösung der Vorzug zu geben sei. Nach langer Diskussion wurde die Einzelinitiative mit 99 zu 15 Stimmen abgelehnt.

Ohne Ablehnungsantrag überwies der Rat eine Weisung über die Oberstufe für künstlerische und sportlich besonders fähige Jugendliche (K&S) im Schulkreis Zürichberg. Seit dem Beginn des Schuljahres 1989/90 führt die Stadt Zürich als Schulversuch die Oberstufenschule für künstlerische und sportlich begabte Jugendliche.

Der bis Ende des Schuljahres 1999/2000 dauernden Versuchsphase wurde vom Gemeinderat im Dezember 1996 zugestimmt. Auf Grund der positiven Erfahrungen wird dem Gemeinderat beantragt, dass die K&S in einer gegliederten Sekundarschule geführt wird. Der Oberstufenschule K&S im Schulkreis Zürichberg wird für die Schuljahre 2000 bis 2005 ein jährlich wiederkehrender Kredit in der Höhe von Fr. 756 000 bewilligt.

Ebenfalls ohne Ablehnungsantrag bewilligte der Rat einen Landkauf im Zentrum Zürich-Nord für eine Volksschulanlage in der Höhe von 7,5 Millionen und einen Planungskredit für 2,3 Millionen. Kommissionspräsident Werner Furrer SVP betonte, dass die Erstellung einer Schulanlage unbestritten und notwendig sei. Dadurch, dass dieses Areal unmittelbar neben einem bereits für einen Schulhausbau vorgesehenen Grundstück liege, könnten Einsparungen im Betrag von zirka 2,5 bis 3 Millionen für Planungs- und Infrastrukturkosten gespart werden. Die Vorsteherin des Schul- und Sportamtes, Stadträtin Monika Weber LDU, zeigte sich erleichtert und dankte der Kommission für die speditive Erledigung des Geschäftes, wies aber erneut auf die prekären Verhältnisse des Schulraumes in der Stadt Zürich hin.

Über flankierende Massnahmen betreffend Westtangenten zum Uetlibergtunnel stellte Rolf Kuhn SP 10 in einer eingereichten Interpellation dem Stadtrat mehrere Fragen. Diese bezogen sich vorwiegend auf einen Zeitungsartikel im «Tages-Anzeiger», in dem der frühere Baudirektor Hans Hofmann SVP den Stadtrat von Zürich angriff und ihm vorgeworfen hat, er hätte den Bau der Westumfahrung jahrelang verzögert. In der Antwort des Stadtrates, die vom Interpellanten kommentiert wurde, teilte dieser mit, dass er sich generell nicht zu Zitaten aus Zeitungsartikeln äussere, da keine Gewähr für eine korrekte Wiedergabe bestehe. Nach längerer Diskussion zeigte sich Kuhn im Grossen und Ganzen, wenn auch mit gewissen Vorbehalten, über die Stellungnahme des Stadtrates zufrieden.

Schluss der Sitzung: 19.20 Uhr.

Ein Wort zum ersten Advent

«Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!» Jesaja 60, 1

Advent – ein Zauberwort. Adventszeit – vier Wochen mit hohem Stimmungsgehalt. Draussen wird es immer dunkler. Stürme brausen, Regenschauer klatschen an die Fensterscheiben. In den Wohnstuben aber spenden Kerzen Wärme, lebendiges Licht, des Gefühl von Geborgenheit. Menschen rücken näher zusammen, versuchen, sich gegenseitig Freude zu bereiten. Die Familie steht jetzt mehr im Mittelpunkt als während der übrigen Zeit des Jahres. Dies vor allem, weil uns die Gegenwart mit ihren Kriegen und Bürgerkriegen, ihren Flüchtlingsströmen und Arbeitslosenheeren – in Europa gibt es 24 Millionen Menschen ohne Arbeitsplatz – erschreckt. Wir spüren es: All dieses Dunkle kann nur durch ein Licht aus der Ewigkeit überwunden werden. Dies ist der tiefste Sinn unseres Prophetenwortes. Es stammt aus der Zeit, da das Volk Israel nach fünfzigjähriger Gefangenschaft in Babylon wieder nach Palästina heimkehren konnte. Jesaja fordert seine Landsleute auf, die zerfallenen Dörfer und Städte in der Heimat neu aufzubauen. Mit Mut und Energie sollen sie sich dieser Aufgabe unterziehen. Das geschah denn auch: Beschienen vom Lichte des Höchsten entfalteten sie eine gewaltige Aktivität. Sogar die Töchter der Priester wirkten am Mauerbau in Jerusalem eigenhändig mit!

So wollen wir es auch halten.

Wir dürfen nicht in dumpfer Resignation und Untätigkeit versinken. Wir wollen die Fackel der Liebesbotschaft, die in Bethlehem bei der Geburt des Erlösers auftrat, erfassen und weitertragen. Wir möchten helfen und trösten, Brücken schlagen und Wunden verbinden, Hungerige speisen und Dürstende tränken, damit endlich Frieden den Erdkreis erfülle und Heil die Völker.

Karl Stokar

Nein zur Abschaffung der Erbschaftssteuer!

Zukunft der Bildung gefährden? Die Kampagne für die Abschaffung der Erbschaftssteuer ist ein Musterbeispiel dafür, wie den StimmbürgerInnen Sand in die Augen gestreut wird. Da wirbt eine Durchschnittsfamilie aus drei Generationen mit strahlenden Mienen für ein Ja zur Aufhebung der Erbschaftssteuer. Das Lachen würde ihr bald vergehen, wenn ihnen die realen Konsequenzen eines Ja bewusst wären. Dadurch würden relativ wenige Reiche geschont. Bezahlen müsste die Zeche von bis zu 400 Millionen Franken die grosse Mehrheit der Bevölkerung, welche nie in die Lage kommt, Vermögen von über hunderttausend Franken zu erben: Erhöhung der Einkommenssteuer, Abbau der Sozialleistungen, Sparen bei der Bildung usw. wären die Folgen. Dies bringt auch die (bürgerlich dominierte) Regierung unmissverständlich zum Ausdruck.

Standortattraktivität stärken

Was mich mit besonderer Sorge erfüllt, ist die Perspektive, dass die Standortattraktivität des Kantons Zürich geschwächt würde, wenn an der Bildung unserer Jugend gespart wird. Während der Rezession haben wir in diesem Bereich bereits spürbare Abstriche gemacht. Für die Zukunft müssen wir nun Gegensteuer geben und Mittel zukunftsgerichtet investieren. Nur so werden wir in der Lage sein, uns mit qualifizierten Arbeitskräften im internationalen Wettbewerb zu behaupten. Dazu werden neben den Anstrengungen der Wirtschaft vermehrt auch Mittel der öffentlichen Hand nötig sein. In diesem Zusammenhang sei als ein Beispiel auf die Berufsbildung verwiesen. Den Aufbau der Fachhochschulen gilt es zügig voranzutreiben. In technologisch innovativen Branchen brauchen vor allem Kleinbetriebe bei der Lehrlingsausbildung vermehrt die Unterstützung durch schulische Angebote der öffentlichen Hand. Wer diese durch die Abschaffung der Erbschaftssteuer aushungern will, handelt tatsächlich fahrlässig gegenüber der Zukunft unserer Jugend. Darauf gibt es nur eine vernünftige Antwort: **Zweimal Nein** zu den beiden Vorlagen betreffend Abschaffung der Erbschaftssteuer.

Ueli Mägli, Bildungsrat, Zürich

Myrtha Rutz
Eidg. dipl. Coiffeurmeisterin
wünscht Ihnen
besinnliche Adventstage
Coiffure Damen + Herren
Imbisbühlstr. 71
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-341 75 13

Barbaratag

Die Frauen der FDP 10 begehen diesen Tag aktiv. Lassen sie sich überraschen und besuchen sie uns am Freitag, 3. Dezember, ab 17 Uhr am Meierhofplatz.

Mit der Heiligen Barbara ist im Advent ein schöner Brauch verknüpft. Am Barbaratag schneidet man einen Zweig mit Blütenknospen von Kirsch-, Apfel- oder Mandelbäumen und stellt ihn in ein Wasserglas. Genau um die Weihnachtstage stehen die Barbarazweige dann in ihrer schönsten Blüte. Blüten- und Zweige in der Winterzeit stehen für den Frühling, den Neubeginn in einer kalten und finsternen Welt. Das Hegen und Pflegen des Barbarazweiges hat zu tun mit Hoffnung, Liebe und Geduld, menschlichen Werten, die ganz besonders in der Adventszeit gehören. Die FDP-Frauen Kreis 10 möchten symbolisch etwas dazu beitragen.

Die Legende der Heiligen Barbara



Weil sich Barbara taufen liess, wurde sie während der letzten grossen Christenverfolgung im 4. Jahrhundert verhaftet und gemartert. Auf dem Weg ins Gefängnis habe sich in ihrem Gewand ein Kirschzweig verfangen, den sie in ihrem Verlies in einen Krug mit Wasser stellte. Am Tag ihres Todes habe der Zweig geblüht. Barbara wird heute als Schutzpatronin der Bergleute und der Artillerie geehrt.

Manuela Auer-Antenna
FDP-Frauen Kreis 10

www.pape-kochschule.ch

Adventsfenster in Höngg

Auch dieses Jahr ist es dem Frauenverein Höngg gelungen, im Zentrum von Höngg einen Adventskalender in Form von 24 dekorierten Adventsfenstern zu präsentieren. Mit Beginn am 1. Dezember wird täglich ein zusätzliches Fenster geöffnet und morgens und abends beleuchtet. Die detaillierte Liste finden sie nebenstehend. Zu einem gemeinsamen Rundgang am Dienstag, 21. Dezember, lädt der Frauenverein Höngg alle Interessierten herzlich ein. Treffpunkt: 18.30 Uhr im Hof von Huber Heizöl, Gsteigstrasse 3 (vis-à-vis Post), wo nach dem Umgang warmer Punsch und Weihnachtsgebäck offeriert wird. Der Frauenverein Höngg sowie die an der Adventsfenster-Aktion beteiligten Hönggerinnen und Höngger wünschen der Bevölkerung eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Gerda Hilti-Tschappu,
Frauenverein Höngg

Der Kommentar

Limiten

Der «Katastrophenfranz» wird's schon richten. Das die erleichterte Stimmung im Land, als Steinegger sich bereit erklärte, bei den Expo-Vorbereitungen zum Rechten zu sehen.

Er kam, sah und stellte fest (zusammen mit der jetzigen Expo-Direktion): In der Beurteilung der Finanzlage sei man immer noch zu optimistisch. Zu den Sparvorgaben des Bundesrates müssen mindestens noch 300 Millionen Franken eingespart werden. Das kann verschiedene Konsequenzen haben, u.a. die, dass von den vier vorgesehenen Arteploges eine gestrichen wird – nicht zur Freude der betreffenden Region. Entscheidend wird nun sein, ob Wirtschaft und Politik, die seit Steineggers Einzug als Präsident des Leitungsgremiums bemerkenswert hilfswilliger geworden sind, weiterhin bei der Stange bleiben, wie etwa die Swisscom, die zusätzliche zehn Millionen für die Realisierung einer Ausstellung über Kommunikation gesprochen hat, eine Ausstellung natürlich ganz im Sinne der Swisscom und ihrer selbstgestellten Aufgabe.

Es kommt nun aber auch darauf an, ob alle Expo-Macher sich bewusst und bereit sind, die Konsequenzen aus dem Spardruck zu ziehen. Bisher hat Steinegger eine äusserst «positive Dynamik» geortet, was wirklich ermunternd ist. Und unabdingbar ist, dass die seinerzeitige Sorglosigkeit und buchhalterische Liederlichkeit ganz der Vergangenheit angehört. Es ist natürlich allzu billig, schöne Pläne auszuhecken und den frommen Wunsch im Herzen zu tragen, dass «sie» dann schon mit dem benötigten Geld herausrücken würden. «Sie», das wären in erster Linie die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Beide einfach als Melkkuh vorauszusetzen geht nicht an. Und sich für die finanzielle Sorglosigkeit noch fürstlich honorieren zu lassen ist auch nicht die Einstellung, die ein Gemeinschaftswerk den beteiligten Leuten abverlangt, die sich wenig Rechenschaft darüber geben, dass auch Spenden und Unterstützungsgelder der Öffentlichkeit zuerst verdient werden müssen. Sie nach der Decke strecken ist ein gutes Motto auch für eine Landesausstellung. Man kann auch dabei nicht den Kopf durch den «Plafond» strecken.

Freiwilligenfest Höngger Wüfä
Am Freitagabend, 3. Dezember, treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer vom diesjährigen Wümmetfäscht. Wichtig: dieses Jahr findet der Anlass im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt. Zeitpunkt 19.30 Uhr. Würde sich jemand, der Tradition gehorchend, ins katholische Kirchgemeindehaus «verirren», dann sollte er/sie bitte rasch umkehren, und das nahegelegene reformierte Kirchgemeindehaus aufsuchen. Zugang von der Limmattalstrasse via Esso-Tankstelle Rose. Viel Vergnügen!

Freiwilligenfest Höngger Wüfä

Am Freitagabend, 3. Dezember, treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer vom diesjährigen Wümmetfäscht. Wichtig: dieses Jahr findet der Anlass im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt. Zeitpunkt 19.30 Uhr. Würde sich jemand, der Tradition gehorchend, ins katholische Kirchgemeindehaus «verirren», dann sollte er/sie bitte rasch umkehren, und das nahegelegene reformierte Kirchgemeindehaus aufsuchen. Zugang von der Limmattalstrasse via Esso-Tankstelle Rose. Viel Vergnügen!

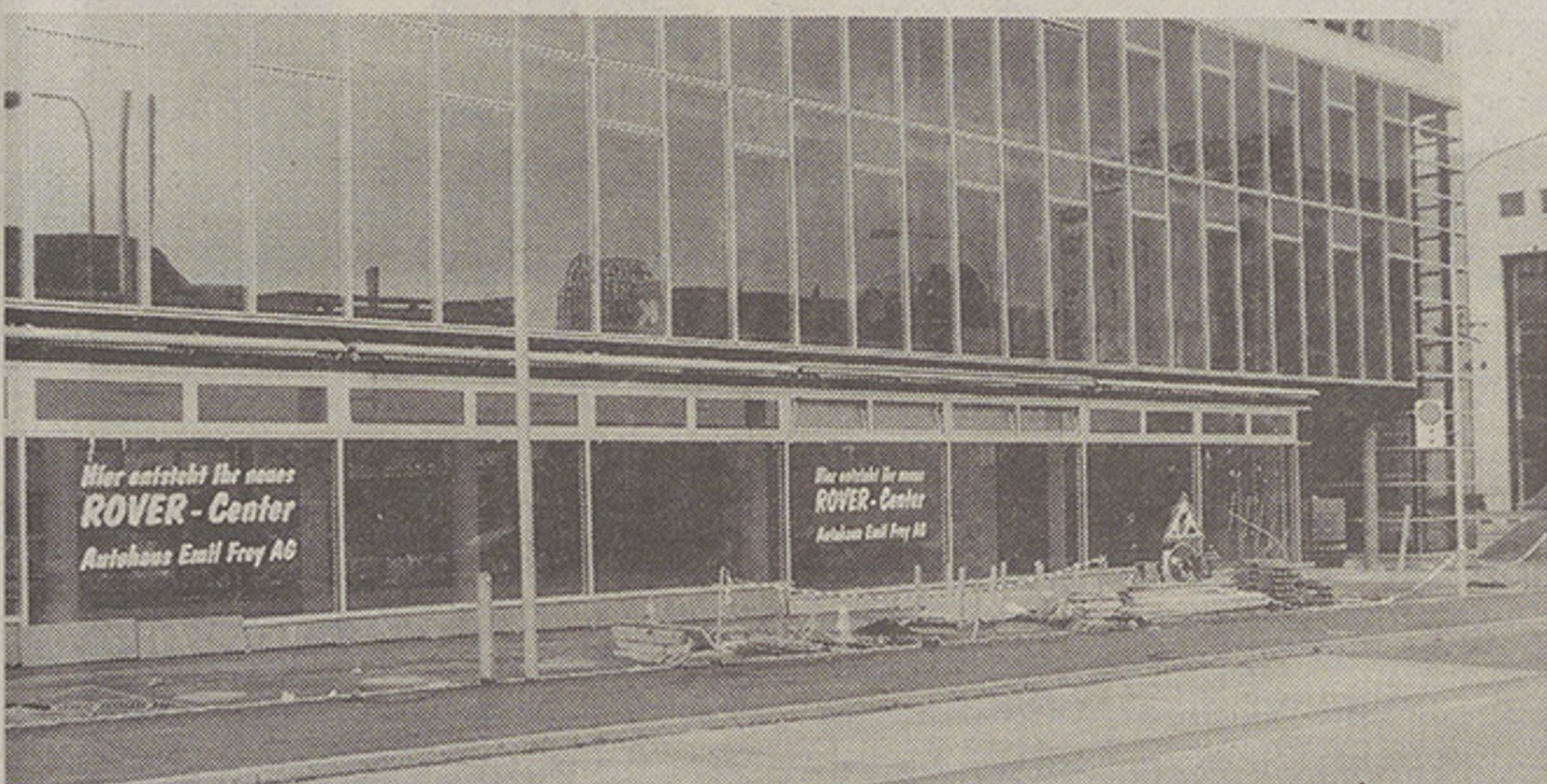
Höngger Adventskalender 1. bis 24. Dezember

1. M. Stokar Realisation: M. Lüscher und Team Wohnheim Fränkental	Gässli 11
1. Apotheke Höngg, B. Jaeggi	Limmattalstrasse 168
2. Mittag/Abend-Hort V. Oldani, E. Bergamin	Am Wettingertobel 36
3. a pied Praxis für Podologie F. Schmid, J. Mertzluft	Brühlweg 1
4. Claro Weltladen Höngg	Limmattalstrasse 178
5. B. Wiesendanger Realisation: M. Lüscher und Team Wohnheim Fränkental	Pfarrhaus am Wettingertobel 38
6. Praxis Dres. Lang, P. Wanner	Regensdorferstrasse 5
7. Kinderkrippe des Frauenvereins B. Friedrich	Limmattalstrasse 157
8. Palatso Schmuck+Deco M. Huber, Herzöl	Limmattalstrasse 167
9. Ortsmuseum, M. Reithaar	Gsteigstrasse 3
10. Dialog, Mode aus Freude	Vogtsrain 2
11. Schoggi-König Confiserie	Limmattalstrasse 206
12. Renfer + Knörr, Timothy und Marcel	Limmattalstrasse 209
13. Bäckerei Baur, R. Kübler	Rebstockweg
14. Familie Langenegger	Limmattalstrasse 191
15. Jugend- und Quartiertreff, M. Wäleli	Limmattalstrasse 214
16. Haus zum Weingarten, S. Bouvard	Limmattalstrasse 161
17. Galerie Zentrum, Fam. Gloor	Regensdorferstrasse 2
18. Y. Müller	Limmattalstrasse 163
19. A. Calonder-Sulser	Limmattalstrasse 218
20. Dialog, Mode aus Freude	Limmattalstrasse 184
21. P. Marolf, Haushaltgeräte, Elektro	Limmattalstrasse 211
22. Praxis Dres. Ryser und Kleinert	Limmattalstrasse 167
23. Frauenverein Schaukasten	Meierhofplatz
24. Frauenverein Schaukasten	Meierhofplatz

Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)
• Kosmetik • Manuelle • Lymphdrainage
• Permanent Make-up • Cellulitenbehandlung • Solarium
• Nail Studio • Figurforming • Sauerstoff-Bad
Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Exklusiver Showroom für Rover

Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten, zügelt mit den Marken Rover, Mini, MG, Land Rover und Range Rover an einen neuen Standort. Am 1. Dezember wird der neue, exklusive Showroom an der Flurstrasse 32 in Zürich-Altstetten eröffnet. Präsentiert werden alle Rover-Fahrzeuge, die Land-Rover-Modelle Discovery, Freelander sowie Defender und die ganze Range-Rover-Palette.



Der attraktive neue Showroom des Autohauses Emil Frey AG an der Flurstrasse 32 in Zürich-Altstetten.

Um den Anforderungen der Kunden einerseits und des Marktes sowie des Rover-Werkes andererseits gerecht zu werden, hat sich die Emil Frey AG in Zürich-Altstetten – notabene der grösste Rover-Vertreter der Schweiz – entschlossen, mit allen Fahrzeugen der oben genannten Marken in die neue Überbauung «Kappeli» (Ecke Baslerstrasse/Flurstrasse) zu dislozieren.

Parkplätze stehen hinter dem neuen Showroom oder auf dem daneben liegenden Firmengelände des Autohauses zur Verfügung (Ecke Flurstrasse/Baderstrasse; speziell markiert). Ab dem 1. Dezember bis im Frühjahr 2000 wird das Autohaus Zürich-Altstetten seinen wunderschönen Showroom mit verschiedenen Aktivitäten Kunden und Interessenten präsentieren.

Rechenmahl 1999 der Zunft Höngg

118 Höngger Zünfter, Zunftgesellen und Zunftanwärter, Ehrengäste und Gäste trafen sich am Samstag, 20. November, im grossen Saal des Restaurants «Mülihalde» zum alljährlichen Rechenmahl, um Rückschau zu halten auf das vergangene Zunftjahr.

Man hätte die Kirchenuhr danach richten können: Pünktlich um 18.30 Uhr läutete Rolf Gloor, der neue Höngger Stubenmeister, erstmals mit seiner Geissenschelle zu Tisch. Das allgemeine Raunen verstummte, und – der Aufmerksamkeit der gesamten Gästeschar gewiss – konnte Zunftmeister Peter Aisslinger der Festgesellschaft die geladenen Ehrengäste vorstellen: Dr. Alfred Löhrer, Zunftmeister der Zunft Witikon, begleitet von Vorsteherchaftsmitglied Jürg Glarner – Prof. Dr. Hans-Heinrich Schmid, Rektor der Universität Zürich – Daniel Wyss, Präsident des Sportvereins Höngg, begleitet von «Vize» Daniel Nussbaumer.

«Tänk emal»

Als Richtschnur seiner diesjährigen Martinibetrachtungen orientierte sich Zunftmeister Peter Aisslinger an der eben erst abgeschlossenen und in der Zürcher Bevölkerung sehr kontrovers aufgenommenen «Dänkmal»-Aktion 1999. Verhalten-begeisterter Applaus bei den Aufbruchwilligen wie auch vehementeste Ablehnung bei den «Bewahrern» und Traditionalisten hatte damals die vier wohl bekanntesten Stadtzürcher Bronzestatuen begleitet, als sie im Sommer von ihren Sockeln stiegen und den Gang in ihnen fremde Stadtquartiere wagten. Die vier Dargestellten seinen Gästen nahezubringen, war deshalb Aisslingers erklärtes Ziel:

– **Hans Waldmann** (1434–1489), Condottiere und Bürgermeister, raffigierig und machtschreibend, welcher den Stand Zürich zu Ansehen und Bedeutung, zu einer dominierenden Rolle im süd-deutsch-eidgenössischen Raum führte,

– **Huldrych Zwingli** (1484–1531), der Leutpriester aus dem Toggenburg, Reformator, unruhiger Denker und Debattierer, Verdränger, der für seine Ideen sogar in den Krieg zog (und dafür mit dem Leben bezahlte), welcher mit seinen Ideen die Grundlagen für ein erfolgreiches und prosperierendes Zürich in der Tradition der europäisch-protestantischen Städte legte,

– **Johann Heinrich Pestalozzi** (1746–1827), zuhause ungeliebt, wenig erfolgreich, in den Augen vieler Zeitgenossen eine gescheiterte Existenz, immer nahe am Konkurs, aber bald als einer der grössten Pädagogen seiner Zeit akzeptiert, welcher den Grundstein legte für ein Bildungssystem, das jedem Individuum ein Recht auf Wissen und Ausbildung zubilligt unabhängig von Herkunft und sozialem Umfeld,

– **Alfred Escher** (1819–1882), Staatsmann, Eisenbahn-Baron und Grossbanken-Gründer (SKA), der unternehmerische Patron, welcher seine Vision vom alpendurchschneidenden öffentlichen Verkehr mit dem Bau des Gotthardtunnels durchsetzte.

Vier Charaktere, die unterschiedlicher nicht sein könnten, denen aber eines gemeinsam ist: Sie alle waren Verdränger, welche jeder auf seinem Gebiet und zu seiner Zeit Stadt und Stand Zürich weitergebracht, berühmt und bekannt gemacht hatten. In diesen Gebieten – Durchsetzungsvermögen, Glaube und christlich geprägte Moral, Bildung wie auch Mut zum unternehmerischen und finanziellen Risiko – wäre es uns manchmal zu wünschen, Waldmann, Zwingli, Pestalozzi und Escher würden hin und wieder von ihren Sockeln steigen, damit ihre Ideen und ihr Vorwärtsdrang wieder vom Bürger wahrgenommen und zum Vorbild genommen werden. Unruhige Vorbilder mit Veränderungsdrang braucht es dringend an der Schwelle zum dritten Jahrtausend!

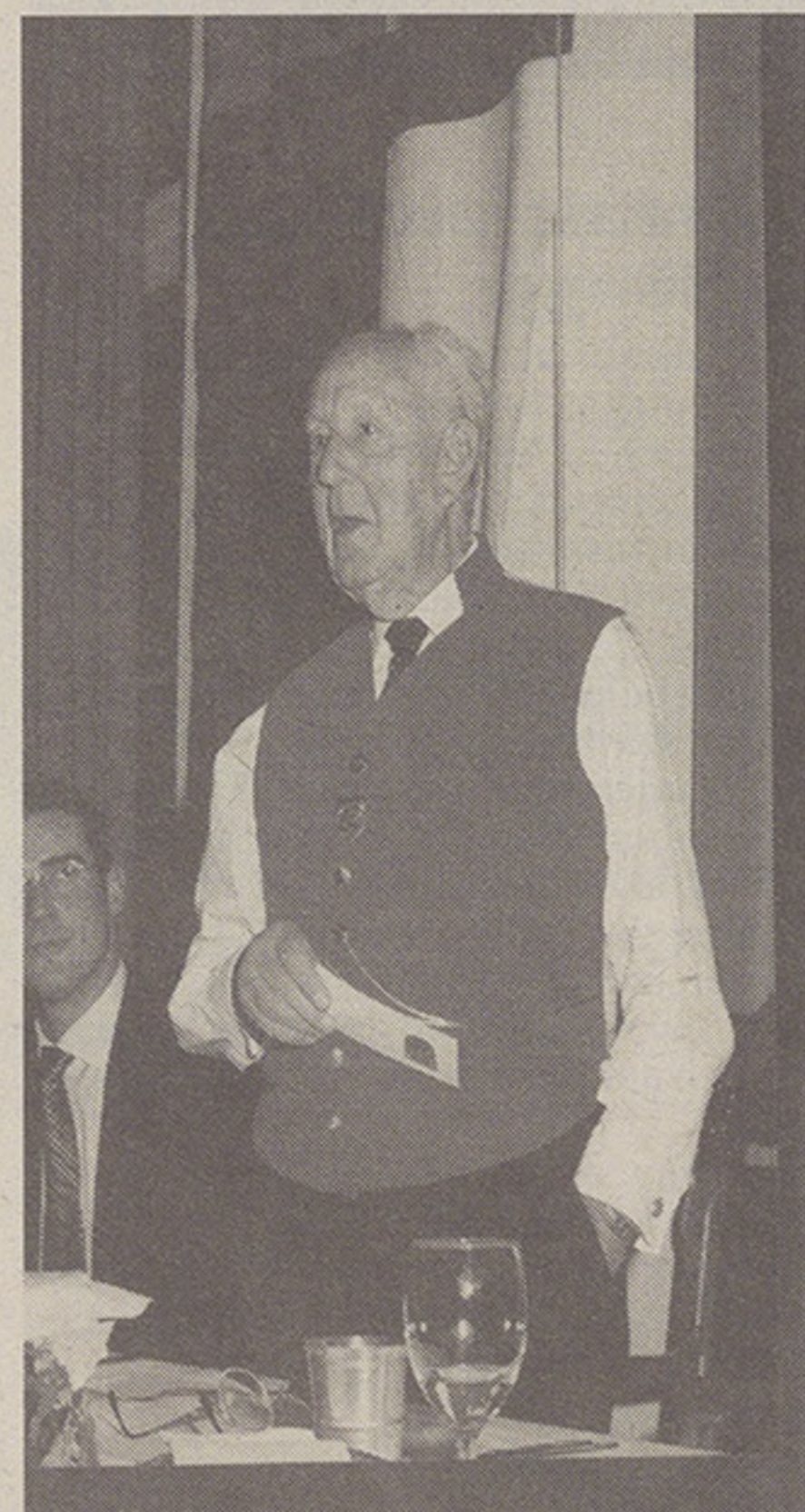
Das anschliessend von «Mülihalde»-Wirt **Toni Gallati** vorgesetzte Rechenmahl-Menü war wie gewohnt vom Feinsten, serviert von seiner stets freundlichen und zuvorkommenden jungen Crew. Höngger Clevner dazu wurde wie stets in zünftigen Zinnbechern serviert, wobei der neue Stubenmeister **Rolf Gloor** erstmals die Verteilung der verschiedensten Spezialbecher – für den ältesten bzw. jüngsten anwesenden Zünfter, für den ältesten Alt-Vorsteher, für das älteste anwesende Gründungsmitglied usw. – erläutern durfte. **Josef Zimmermann** durfte als ältester anwesender Zünfter (Jahrgang 1913) am Vorstehertisch sitzen und bedankte sich mit einigen Reminiszenzen aus der Gründerzeit für diese Ehre.

Würdigung der Ehrengäste

Nach dem Essen durfte Zunftmeister Peter Aisslinger der Rechenmahlgesellschaft die Ehrengäste näherbringen: **Daniel Wyss** und **Daniel Nussbaumer**, Präsident und Vizepräsident des Sportvereins Höngg, sind als Gäste eingeladen worden in Fortsetzung der langjährigen Zunfttradition, immer wieder Höngger Vereine zu Martini auf die Höngger Zunftstube zu bitten. Damit will die Zunft Höngg ihre Verbundenheit zum Dorf und zu all jenen unterstreichen, welche im Quartier wichtige Funktionen erfüllen und viel Zeit zugunsten der Bevölkerung investieren. Die Einladung an den Sportverein lag daher nahe: Der Sportverein hat sich nämlich der Förderung des Fussball-Nachwuchses verschrieben und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe in der Jugendarbeit. Alle interessierten Höngger Jugendlichen werden dabei aufgenommen und gestützt ungeachtet dessen, ob in ihnen «Nati»-Potential steckt oder ob sie über «zwei linke Füsse» verfügen. Engagement für die Jugend ist daher im SVH nie leere Worthülse geblieben: Rund 220 Junioren spielen in 13 Mannschaften auf dem Hönggerberg. Für diesen uneigennütigen Einsatz zugunsten der Zukunft gebührt dem SVH der tiefempfundene Dank von Quartier und Zunft.

In seiner Replik bedankte sich SVH-Präsident **Daniel Wyss** für die Einladung und schob noch einige zusätzliche statistische Daten nach: Insgesamt umfasst der SVH, seit zirka 60 Jahren aktiv und ein traditioneller Zweitliga-Club, zirka 700 Mitglieder, welche in total 18 Mannschaften spielen. Er überreichte dem Zunftmeister einen Ortsplan mit markierten Spielfeldern auf dem Hönggerberg, damit inskünftig noch mehr interessierte Kandidaten – v.a. aus zünftigen Kreisen – den Weg zu ihnen finden könnten, regte die Schaffung eines Zunft-Cups unter Teilnahme aller Zürcher Zünfte an und versprach, für einen solchen Anlass gerne die Infrastruktur auf dem Hönggerberg stellen zu wollen.

Prof. Dr. **Hans-Heinrich Schmid** amtierte seit 1988 als Rektor der Universitas Turicensis. Der Zunftmeister würdigte den Theologen und Stadtzunft-Zünfter als charismatischen Geisteswissenschaftler mit trockenem Humor und phänomenalem Gedächtnis, welcher bereits als 28-Jähriger als Privatdozent erstmals an die Uni berufen wurde, und als passionierten Musiker, welcher in seiner Freizeit ein Kammerorchester leitet. Seine breiten Kenntnisse in alten Sprachen wie auch die unter seiner Ägide durchgezogene Reform des universitären Rechnungswesens waren weitere Punkte der humorvollen zunftmeisterlichen Würdigung. Als Geschenk überreichte er dem Rektor eine vom Mitzünftler **Markus Spalinger** speziell angefertigte Universitätsfahne mit dem Universitätssiegel auf blauweissem Grund, ein Unikum, da die Uni bis anhin nichts dergleichen habe aufweisen können. Der Ehrengast bekannte in seiner Dankadresse, dass sich seine Kenntnisse von Höngg auf rudimentärem Niveau



Josef Zimmermann, ältester anwesender Zünfter, erfreut die Gäste mit Reminiszenzen aus der Gründerzeit.



Zunftmeister Peter Aisslinger kleidet den Rektor der Universität Zürich, Prof. Dr. Hans-Heinrich Schmid, in die neugeschaffene Universitätsfahne.

bewegt hätten, bevor er sich auf seinen Besuch vorbereitet habe: Pestalozzi, Höngg am Ölberg und andere Schlagworte mehr seien das einzige, was er aus seiner Kindheit an Höngger Wissen habe hinüber retten können. Er zeigte sich aber dankbar, dass ihm so kurz vor seiner Pensionierung doch noch die Möglichkeit gegeben worden sei, sich mit unserem Quartier und der «kilchen zeheng» (Zitat Zwingli) auseinanderzusetzen, und versprach, die ihm ad personam geschenkte Uni-Fahne stets in Ehren zu halten.

Als letzte Ehrengäste brachte Zunftmeister Peter Aisslinger den Anwesenden die Zunftgäste aus Witikon näher: **Dr. Alfred Löhrer**, Zunftmeister, und **Jürg Glarner**, Beisitzer. Er schilderte den Witiker Zunftmeister als ernsthaften, ausgeglichenen Charakter, als humorvollen Freund, welcher von seiner Umgebung sehr geschätzt werde. Als Kinderarzt geniesse A. Löhrer einen ausgezeichneten Ruf, und bekannt sei sein aktives Engagement für die Kinderhospitalarbeit seines früheren Praxis-Partners Beat Richner in Kambodscha. Alfred Löhrer bedankte sich in seiner Replik für die Einladung und überreichte dem Gastgeber einen Brieföffner der Zunft Witikon. Auf die Einwendung Peter Aisslingers, er habe doch vor Jahresfrist bereits einen gleichen erhalten, konterte Löhrer, der Höngger Zunftmeister habe den entscheidenden Unterschied wohl nicht bemerkt: Im Vor-

Alt Stubenmeister **Andreas Köhler** wird vom Zunftmeister mit einem Schluck aus dem Zunftmeisterbecher in den Ruhestand entlassen.



Winterspass pur!

Im Auftrag des Schul- und Sportdepartements bietet die WAKO, die Winterausbildungs- und Kursorganisation des Lehrerinnen- und Lehrervereins der Stadt Zürich, Volksschülerinnen und -schülern der Stadt Zürich (ab 4. Schuljahr) in den Sportferien 2000 jede Menge Action in einer Gruppe von Gleichaltrigen.

Anfängerinnen und Anfänger, aber auch echte Freaks sind bei der WAKO an der richtigen Adresse: Ausgezeichneter Ski- und Snowboardunterricht, cooler Lagerbetrieb in einem perfekt eingerichteten Lagerhaus (Unterkunft in Mehrbettzimmern) und günstige Preise (in den Pauschalpreisen sind Reise, Unterkunft, Verpflegung, Unter-

richt und Sportabo inbegriffen). Die Camps finden statt in der ersten Woche in Blatten VS, Hoch-Ybrig SZ, Flumserberg SG und Wildhaus SG (je Sonntag bis Samstag, 13. bis 19. Februar, Preis je Fr. 390.–) sowie in Valbella GR und Lavin GR (je Montag bis Samstag, 14. bis 19. Februar, Preis je Fr. 360.–), in der zweiten Woche in Blatten VS (Samstag bis Freitag, 19. bis 25. Februar, Preis Fr. 390.–) und in Valbella GR (Sonntag bis Samstag, 20. bis 26. Februar, Fr. 390.–).



Zunftmeister nach dem Rededuell: Peter Aisslinger (Höngg) und Dr. Alfred Löhrer (Witikon)

Wechsel im Stubenmeister-Amt

Total 33 Jahre «Köhlererei» in ungebrochener Abfolge, d.h. mehr als die Hälfte der heuer 65-jährigen Höngger Zunftgeschichte: 1987 hat der scheidende Stubenmeister **Andreas Köhler** von seinem Vater Kurt das Amt, welches dieser bereits 21 Jahre innegehabt hatte, übernommen und weitergeführt, und zwar nicht als Beruf, sondern aus Berufung. Unendlich viel Liebe und Hingabe, unendlich viele Stunden und Tage hat Andi Köhler dieser Aufgabe gewidmet und bei der Vorbereitung und der Durchführung von Anlässen nichts dem Zufall überlassen. Der passionierte Perfektionist hatte seinen Platz stets an der äus-

sersten rechten Seite des Vorstehertisches, auf einem gewöhnlichen Stuhl, von wo aus er die Abläufe der Zunftanlässe orchestrierte, mit seiner Geissenschelle steuerte und mit markiger Stimme und geknallt angebrachten Pointen die renitente Zünfterschar zur korrekten Anwendung der Zeittabelle peitschte. Jetzt, nach der Amtsübergabe an seinen Nachfolger Rolf Gloor, durfte der Ex-«Stubi» erstmals auf einem geschnitzten Vorstehersessel dem Zunftmeister gegenüber Platz nehmen und entspannt dessen Laudatio geniessen. In seiner anschliessenden «Abschiedsrede» liess der scheidende Stubenmeister nochmals alle drei Zunftmeister Revue passieren, die unter ihm hatten Chefsein dürfen, und erheiterte die Anwesenden mit Mästerchen aus seiner Amtszeit. Er schilderte, wie er in der «Mülihalde» den stetig wechselnden Zunftwirten (8 total, d.h. durchschnittlich alle anderthalb Jahre ein Neuer) habe «zöftigen Comment» beibringen müssen und zitierte aus Platzierungswünschen von Zünftern: «Bitte kein direkter Sichtkontakt zum Ehrengast» – «Bitte in grösstmöglicher Distanz zu meinem Schwager» – «Zuteilung: Bitte nur «aufgestellte» Tischnachbarn» usw. Als Abschiedsgeschenk stiftete der «Alt-Stubi» der Zunft einen grossen Becher für den «jüngsten Altvorsteher» mit folgender Präzisierung: «Wer in den nächsten Jahren daraus trinken darf, ist ja wohl klar».

Ehrung der Verstorbenen, Neuaufnahmen, Zunftumgang

Im Lauf des verflossenen Jahres waren vier Zunftkameraden von uns gegangen, von welchen die Rechenmahlgesellschaft nun bewegt Abschied nehmen musste: **Hugo Bodmer** (geb. 1909, Zünfter seit 1943), **Armin Bopp** (geb. 1906, Zünfter seit 1949), **Rico Brander** (geb. 1929, Zünfter seit 1954) und **Jakob Winkler** (geb. 1916, Zünfter seit 1959).

Umrahmt von gekonnten Darbietungen des Musikvereins **Eintracht Höngg** unter der Leitung von Musikdirektor **Peter Künzli** durfte Statthalter **Hansruedi Ostertag** anschliessend drei neue, aus der Schar der Zunftgesellen hervorgegangene Zünfter vorstellen, welche vom Zunftmeister mit Handschlag und dem traditionellen Schluck aus dem Zunftmeisterbecher in den Kreis der Zünfter aufgenommen wurden. Mit dem Zunftumgang im Licht der zwei grossen Zunftlaternen und vieler wappengeschmückter Zünfterlaternen und der mitternächtlichen Mehlsuppe endete das Rechenmahl 1999; mathematisch Ungeübte behaupten, es sei das letzte dieses Jahrtausends gewesen.

Text: Ueli Friedländer
Fotos: Markus Spalinger

CVP EVP FDP GP LU SD SP SVP

Bezirksgericht Zürich

Ersatzwahlen vom 28. November 1999

Wir empfehlen Ihnen die folgenden Persönlichkeiten zur Wahl als Bezirksrichterinnen:

Catherine Caroline Gerwig, lic. iur.,
Ersatzrichterin

Erika Stoffel, lic. iur., Ersatzrichterin

Interparteiliche Konferenz des Bezirks Zürich
bestehend aus:

CVP EVP FDP GP LU SD SP SVP

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

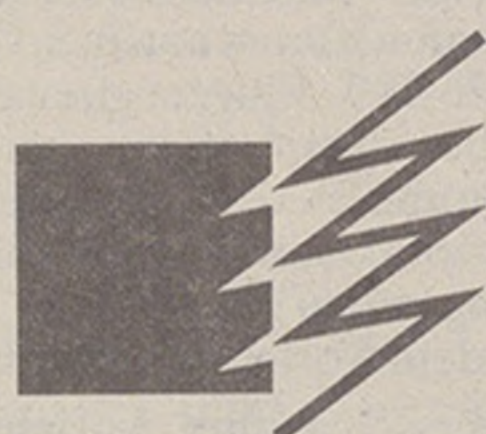
- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
EIN ESSELON-GLAS

Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28



ELEKTRO-VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon
- ISDN · Internet

Christine Demierre

«Die Schwäche entdeckt
uns eine Welt, die
die Kraft in uns vereint.»

Ein Text unserer neuen
Schaufenstergestaltung
der aufzeigt, wie gleich-
gültig uns der gesunde
Körper lässt, solange es
uns gut geht.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46

**BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU**

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**

Silvia Schwitler Schär
Wiesergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 68 78

Termine nach Vereinbarung

BIG BEN

School of English

Neue Anfängerklassen

Do., 9.00 bis 10.30 Uhr (3. Febr. 2000)

Mi., 19.00 Uhr (9. Febr. 2000)

Mit Vorkenntnissen jederzeit möglich

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Medi Ta Na GmbH

Private Krankenpflege

zu Hause Tag und Nacht

Einsätze in Kliniken u. Heimen

Krankenkassen anerkannt

Tel. (01) 734 34 30 / (041) 211 13 13

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen.

Wir sind 24 Stunden erreichbar.

Französisch

für
Konversation · Nachhilfe · Aufgabenhilfe
Unterstützung für
Probezeit und Gymi-Prüfungen
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

**Servicearbeiten und
Elektronik-Spezialist**

- auf VW, Audi, BMW, Opel und Mercedes

- Reparaturen aller Marken

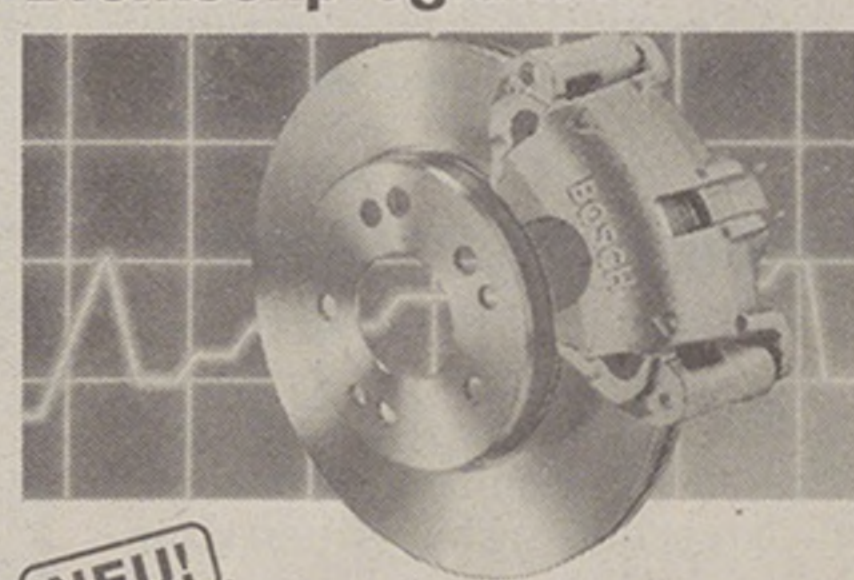
- Carrosserie- und Malerarbeiten

- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

**Telefon
01 341 72 26**

BOSCH

Vom ABS zum kompletten
Bremsenprogramm



NEU!
Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster Qualität für
Ihre Sicherheit.



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Steiner
Flughäfebeck

Bäckerei Konditorei Confiserie

Kfm. Allrounderin (50%)

Sie müssen nicht gerne Kuchen backen, um unsere neue Assistentin im Büro zu werden. Sie verfügen jedoch über gute PC-Kenntnisse, sind kreativ und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sie überzeugen mit Ihrer freundlichen Art bei uns im Büro wie am Telefon. Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift, sind flexibel, zuverlässig und belastbar.

Wir bieten eine vielseitige und interessante Tätigkeit in einer nicht alltäglichen Branche.

Wenn Sie gerne in einem kleinen, familiären Team arbeiten, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Steiner Bäckerei - Konditorei AG

z. Hd. Herrn Oliver Häni

Weihensteig 1, 8037 Zürich

Seit 1984
für Sie da!

Ihre frühere
Spitex-Pédicure
im Quartier
ist jetzt
stationär!

im Bindellahaus
Hönggerstr. 117
2. Stock links
8037 Zürich

Waltraud Ender
Tel. 272 19 17

Ich kann noch neue
Kunden aufnehmen.

TEPPICH BIAGGI

**Laminat
Parkett**

**Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge**

**Teppich- und
PVC-Resten
50 bis 70%**

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246

Regensdorf

01 840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Im Frankental

**SYBILLA
HUBER**
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Körpermassagen
- ▲ Färben von Wimpern und Brauen
- ▲ Exclusive Make up

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 26. November, ab 19 Uhr, im
Kafi Tintefisch. Menü: Überraschun-
gen aus der Kürbisküche.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 27. November, 11 bis 16 Uhr,
im Kafi Tintefisch. Nur mit Anmeldung
bei Trix Nigg, Telefon 272 71 18. Preise:
Fr. 15.–(K.), Fr. 30.–(E.).

Sunntigskafi

Sonntag, 28. November, 14 bis 18 Uhr,
anschliessend Salsatanzkafi «El pulpo»
ab 19 bis 24 Uhr. Konzert mit «Moropo
Niche». Eintritt Fr. 20.–.

Werkräume

Adventskränze und -gestecke bis 27. No-
vember. – «Materialmix» 1. bis 11. De-
zember. Kerzenständer, Serviettenringe
oder... Speckstein, Plexiglas, Draht,
Löffel und Gabel liegen als Werkstoffe
bereit.

Holzwerkstatt

Früchteschalen, Kochlöffel, Rüstbrett-
chen, Weihnachtskarten... und vieles
mehr! Jeweils Mittwochnachmittag, bis
15. Dezember. Für Kinder ab zirka 6
Jahren.

**Neue Pappeln
am Fischerweg**

Im Zuge der zweiten Etappe der Neu-
überbauung Limmattwest wurden die
bestehenden Pappeln entlang dem Fi-
scherweg zwischen Hardturmsteg und
den Bernoulli-Häusern in den vergan-
genen Tagen gefällt. Mit der Fertigstel-
lung der Umgebungsarbeiten werden
sie durch neue Pappeln in etwas grösser-
en Abständen analog der ersten Etap-
pe von Limmattwest ersetzt.

**Die Pappelreihe entlang
dem Fischerweg**

die seinerzeit mit dem Hochwasser-
damm gepflanzt wurde, prägte diesen
Abschnitt des Limmatraumes und trägt
wesentlich zu seinem speziellen Land-
schaftscharakter bei. Die Pappelreihe
ist deshalb auch ein wichtiges Element
des Projektes Limmattwest. Die beste-
henden Bäume waren jedoch wegen ih-
res Alters nicht mehr in gutem Zustand,
einzelne mussten bereits früher gefällt
werden. Im Laufe der nächsten Jahre
müssen weitere Bäume ersetzt werden.
Zudem stehen sie so dicht, dass ein Aus-
blick von Wohnungen auf die Limmat
nicht möglich wäre. Im Einvernehmen
mit den zuständigen kantonalen und
städtischen Ämtern hat sich des-
halb die Bauherrschaft entschlossen,
die bestehenden Pappeln in diesem Be-
reich zu fällen und neue Bäume in etwas
grösseren Abständen analog der ersten
Etappe zu pflanzen. So können sowohl
die landschaftlichen als auch die städte-
baulichen Anliegen berücksichtigt wer-
den.

Bis Ende November

**30% Rabatt auf
Permanent-Make up**

Lidstriche, Augenbrauen,
Lippenkonturen mit Schattierung
wirkt sehr natürlich
durch erfahrene Visagistin
und Kosmetikerin

Telefon 371 71 86, Zürich-Affoltern

Nebenverdienst

5-Zimmer-Wohnung im Rütihof.
Wir suchen eine seriöse und zuverlässige
«gute Fee», die unsere Wohnung reinigt
und unsere Wäsche bügelt.

Telefon: Samstag 340 11 55

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

341'77'00
ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Kunstaussstellung 1999

Letzte Tage: Freitag, 26. November, 16 bis 20 Uhr
Samstag, 27. November, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 28. November, 10 bis 16 Uhr

Höngger Zmorge am Abstimmungssonntag

28. November, von 10 bis 12 Uhr
im Ortsmuseum Höngg,
Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
8049 Zürich-Höngg
Höngger Künstlerinnen und Künstler
präsentieren Bilder und Skulpturen.

Ilona Szell

Ursula Niemand

Ritzi Heinzelmann

Ingeborg König

Beatrice Vogler

Gerda Walter

Ilse Stocker

Elsbeth Ermel

Peter Ruggle

Veranstaltungen in Höngg 1999

Dezember

Sa	4.	Chlaushock		Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter Verein Zürich
Sa	4.	Offenes Singen	Ref. Kirche Höngg	Forum Höngg
So	5. 10 bis 12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum	Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Sa	11.	Waldweihnacht		Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	11.	Waldweihnacht	irgendwo im Wald	CVJM/F Zürich 10
So	12.	Sonntagsschulweihnacht	Ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg
So	12.	Weihnachtsmarkt	Dorf Höngg	Verein Handel & Gewerbe Höngg HGH
Mi	15.	Senioren-Weihnacht	Ref. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Höngg
Fr	17.	Waldweihnacht		Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	18. 18.30 Uhr	Waldweihnacht	Friedhof Höngg	Natur- und Vogelschutzverein Höngg Quartierverein Höngg
Fr	24. 22.30 Uhr	Christmette	Kirche Hl. Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Fr und Sa	24. 25.	Weihnachten	Ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Fr	31.	Silvester	Ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg

«Circus Maus» im Einkaufszentrum Letzipark

Bis Samstag, 4. Dezember, wartet das Einkaufszentrum Letzipark mit einem tierischen Vergnügen auf: Der bezaubernde «Circus Maus» ist mit seiner Kleintierschau zu Gast. Kleine und grosse Zuschauer werden an den unkonventionellen Vorführungen ihre helle Freude haben. Gratis-Vorstellungen täglich von 12.30 bis 13 Uhr, 15.30 bis 16 Uhr und von 18.30 bis 19 Uhr.

Schwein, die friedlich nebeneinander auf der Bühne auf ihren Einsatz warten. Meist folgen sie der Stimme ihres Meisters, aber gerade die Launen der Tiere sorgen für Situationskomik und verlei-



Tierisches Vergnügen im Einkaufszentrum Letzipark Zürich: Bis 4. Dezember ist der «Circus Maus» mit seiner Kleintierschau zu Gast.

Was haben Katz und Maus, Hund und Schwein, Ente und Hase gemeinsam? Sie alle gehören zu Henry Gugelmanns «Circus Maus» und haben das Glück, nicht lächerlich gemacht und mit entwürdigenden Tricks dem Publikum vorgeführt zu werden. Vielmehr zeigt der eidg. diplomierte Tierpfleger, der sich auch als Zeltmeister, Direktor, Sprechstallmeister und Arbeiter bezeichnet, welche Einheit zwischen Mensch und Tier entstehen kann.

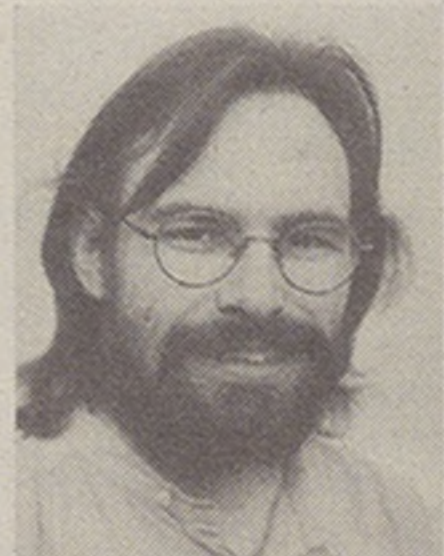
Ganz nach dem Motto «Mit Zwang geht gar nichts» bittet Henry Gugelmann seine Haustiere zum grunzenden, gackern, bellenden oder miauenden Stellchen: Da reihen sich Hühner und Tauben Feder auf und würdigen die umherschleichende Katze keines Blicks. Genauso wenig lassen sich die Ratten von den Samtpfoten des Siamkaters beeindrucken. Was sie von Natur aus gerne machen, zeigen auch Hasen und Enten oder das Haus-

hen diesem Zirkus seinen besonderen Reiz. Und wenn beim «Circus Maus» der Vorhang fällt, gehen in der Mall des Letziparks noch keineswegs die Lichter aus: Da zieht der Weihnachtsmarkt mit seinen hübsch geschmückten Ständen wieder alle Blicke auf sich, lädt zum Bumeln, Schauen und Schmökern ein, bietet tausend Geschenkideen zum grossen Fest.

Zum internationalen Tag des Kindes in Höngg

Am Samstag, 20. November, konnten wir den 10. Geburtstag der UNO-Kinderrechtskonvention feiern. Wir? Bei uns haben die Kinder doch schon seit vielen Jahren Rechte, die sie in anderen Ländern noch gar nicht haben!

Tatsächlich haben wir ein breites Angebot von Vereinen, Beratungsstellen, Treffpunkten, Spielgruppen, Kleiderbörsen, Ludotheken, Bibliotheken usw. für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Zudem führen wir ein ausgebauten Schulsystem mit Obligatorium für die Volksschulzeit. Die Kontaktstelle Pflegekinderwesen, eine regionale Fachstelle der Pflegekinder-Aktion Zürich, erhielt Mitte November einen Anerkennungspreis für engagierte Elternbildung. An vielen Orten wird wertvolle Arbeit für unsere Kinder geleistet – zum Teil professionell und gut bezahlt, oft aber auch erfahren, beherzt und gra-



tis. Zweifellos immer mit gutem Willen und zum Wohle des Kindes. Mit Freude und Genugtuung dürfen wir auf das Erreichte zurückblicken.

Nun gilt es aber nach einem Blick zurück auch noch einen Blick nach vorne zu werfen.

Das Erarbeitete und Erreichte muss jetzt erhalten und weiterentwickelt werden. In «Der Prophet» schrieb Khalil Gibran von den Kindern: «Eure Kinder sind nicht eure Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber. Sie kommen durch euch aber nicht von euch. Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht. Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken. Denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen. Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen. Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu werden, aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen. Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern. Ihr

seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschickt werden. Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit und Er spannt euch mit seiner Macht, damit seine Pfeile schnell und weit fliegen. Lasst euren Bogen von der Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein. Denn so, wie Er den Pfeil liebt, so liebt Er auch den Bogen, der fest ist.»

Wir Erwachsenen haben in diesem Sinne die Aufgabe, unseren Kindern das Umfeld so zu gestalten, dass sie das Leben in ihrem Sinne in die Hand nehmen können.

Zuerst braucht jedes Kind natürlich etwas Warmes zum Anziehen, ein Bett, einen Kinderwagen, Spielsachen usw. In Höngg gehen die jungen Eltern deshalb natürlich zuerst in die Kinderkleider- und Spielsachenbörse Rössliryt vom Frauenverein Höngg. Dort finden sie das Gesuchte oder erfahren von Gleichgesinnten, wo sie weitersuchen können. Dies war bis zum heutigen Tage so. Das wird auch noch bis zu den Sportferien so sein. Wenn sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, bei der Suche nach eventuell

Zu Gast bei der «Confrérie de la Marmite»

Einmal im Jahr empfängt die «Schaerbe Chuchi» sechs Gäste, die sich in irgend einer Weise für die reformierte Kirche verdient gemacht haben, zum Nachessen im Café Sonnegg. Die professionellen Amateurröche bedanken sich mit dieser Geste dafür, dass sie einmal im Monat die schöne und praktische Küche mit dem dazugehörenden Saal benutzen dürfen. Ein rundes Dutzend strammer Herren in einheitlicher weisser Küchenkleidung werden vorgestellt. Bei näherem Hinschauen werden aber gewichtige Unterschiede deutlich: Das fein aufgetragene Logo der «Confrérie de la Marmite» auf der Brusttasche hat bei fast jedem eine andere Farbe. Dies bedeutet, dass in der steilen Hierarchie der Gruppe auch fast jeder einen anderen Rang einnimmt, vom Neuling bis zum Delegierten der gesamtschweizerischen Dachorganisation. Die «Schaerbe Chuchi» ist also sozusagen deren Sektion der Stadt Zürich. Alle Berufsgruppen sind willkommen, nur keine Köche.

Der schwarze Badge von Urs zeigt, dass er noch auf der untersten Rangstufe steht. Das heisst aber nicht etwa, dass er nur die Pfannen putzt. Nein, er ist heute chef du jour, hat das Menü ausgedacht, vorbereitet und übernimmt Kommando und Verantwortung. Da wird keineswegs improvisiert. Im Gegenteil, seitens lange Menüs für jeden Gang deuten an, wie minutiös alles geplant und vorbereitet wurde. Auf der Gesamtübersicht der fünfseitigen Anweisungen heisst es: 1. Vorspeise: Kürbissuppe mit Amaretti-Brösmeli – 2. Vorspeise: Seeteufel-Filet an Senf-/Curry-Sauce – Hauptspeise: Duo aus Kaninchenfilet und Kalbsleber im Kartoffel-Mantel – Nachspeise: Marronimousse auf Waldbeeren-Coulis.

Vor jedem der kultiviert servierten, exquisiten Gänge gab der Verantwortliche einen kurzen Kommentar dazu ab. Erlesene Weine runden den Gaumengenuss ab und die Gespräche weihen uns in eine uns unbekannte Welt ein. Urs hat eine Meisterleistung gezeigt. Umso mehr hat es der bisherige Marmitant damit verdient, noch an diesem Abend mit einer Art Ritterschlag durch Grand Maître Repond mit der Kelle zum Chef de Cuisine geschlagen zu werden. Zufall oder nicht, auch die beiden anderen Gästepaare hatten nicht nur mit der Kirche zu tun, sondern auch mit dem Alterswohnheim Riedhof. Ernst Aerne schrieb seit dessen Eröffnung bis zu seinem 80. Geburtstag das Protokoll der Heimkommission und François Baer kreierte als Vorstandsmitglied dieses Jahr unser neues Logo mit dem Riedschilf. So äusserten denn auch die Gastgeber die Offerte, in nächster Zeit einmal für die Pensionäre des Alterswohnheims etwas Feines zu kochen. Wir werden uns gerne etwas einfallen lassen und bedanken uns für den netten Abend wie für das genannte Angebot.

Rudolf Huber

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 1. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Mülihalde, Zürich-Höngg
10. Jass-Zirkel-Championship
Montag, 6. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass
Mittwoch, 8. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 6. Dörfli-Jass



Wegen Erfolg um einen Monat verlängert.

Profitieren Sie bis Ende November 1999 von unserer einmaligen Leasing-Offerte: Bereits ab einem sensationellen Kapitalzins von 1,999%* können Sie ein 99er Chrysler- oder Jeep-Modell mit nach Hause nehmen. Oder aber Sie kassieren beim Kauf gleich einen Fr. 1'999.- Cash-Bonus*.

Jeep

THERE'S ONLY ONE



Chrysler

JH Keller AG
Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01/432 24 10

* ausser Jeep Grand Cherokee

geeigneten Räumen mithelfen, kann die Rössliryt auch nach den Sportferien weitergeführt werden. Ansonsten wird es dann die Rössliryt in dieser Form nicht mehr geben. Melden sie mir bitte jeden freien Raum, den sie irgendwo anbieten können und überlassen sie die Beurteilung der Brauchbarkeit uns.

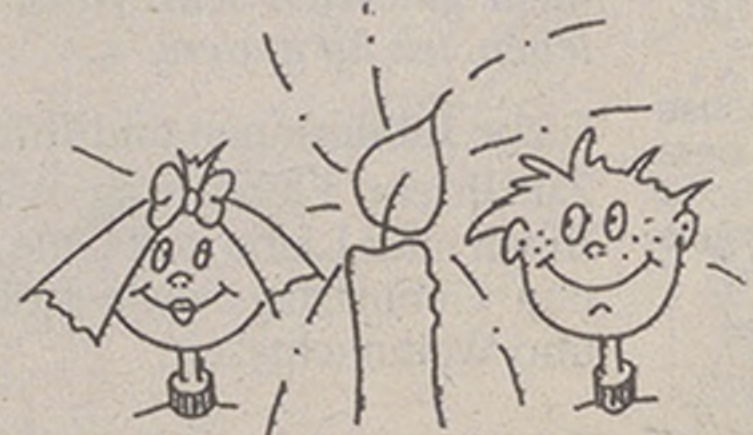
Nun, wenn wir mit dem Kinderwagen schon im Dorf sind, gehen wir doch noch schnell zur Post. Hoppla! Liebe Mütter von Höngg, ich bewundere sie. Entweder sie lassen das Kind zu Hause, die Päckli unter dem Wagen oder den Kinderwagen unten an der Treppe stehen. Ich kann mir keines von diesen dreien vorstellen. Aber vielleicht wissen sie, zu welcher Zeit sie vor der Post so viele Menschen antreffen, dass bestimmt nicht zu viele da sind – so dass jeder denkt, der andere soll – aber auch nicht so wenige, dass keiner mehr bleibt – weil diejenigen, die da sind, aus welchem Grunde auch immer, nicht heben dürfen. Eine Rampe für Kinderwagen wäre da eine sehr feine Lösung. Der Platz vor der Post ist nämlich nicht gerade der Ort, wo die gemütliche Stimmung und Atmosphäre ist, um ein Kind für einen mehr oder weniger langen Augenblick alleine stehen zu lassen.

Auf gemütliche Stimmung und Atmosphäre treffen junge Familien dafür in den Quartierräumen im Rütihof. Rückbildungsturnen, Beckenbodentraining, Frauentreff oder Elternkafi für die Eltern und Kinderballett, Kindertreff, Jungschar, Sonntagsschule oder Aikido für die Kinder sind nur einige Aktivitäten, die dort in den letzten Monaten stattfinden konnten. Damit die nächsten acht Monate nicht auch die letzten – die allerletzten in den nächsten fünf Jahren – werden, sind alle Bewohnerinnen und Bewohner vom Rütihof aufgerufen, bei der Planung und Realisierung des Quartiertreff-Provisoriums wohlwollend mitzuwirken.

Liebe Hönggerinnen und Höngger, sie können an diesen drei Beispielen sehen, dass es auch in Zukunft noch einiges zu tun gibt, um den Kindern ein Umfeld zu geben, in dem sie am Haus von Morgen bauen können, in dem sie ihrerseits ihren Kindern ein Umfeld geben, in dem diese das Haus von Übermorgen bauen, in dem...

Markus Notter-Binder – Quartierbeauftragter für Soziokultur
Winzerhalde 38, 8049 Zürich-Höngg
Fon und Fax: 341 90 13

Schon bald Tradition
Kerzenziehen
für alli



Wann?

Samstag, 27. November, 12.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 28. November, 11.00 bis 18.00 Uhr

Wo?

Im Rütihof, vor dem Coop

NEU: Dieses Jahr mit «wettersicherer» Cafeteria
im Raum für Ihr leibliches Wohl!

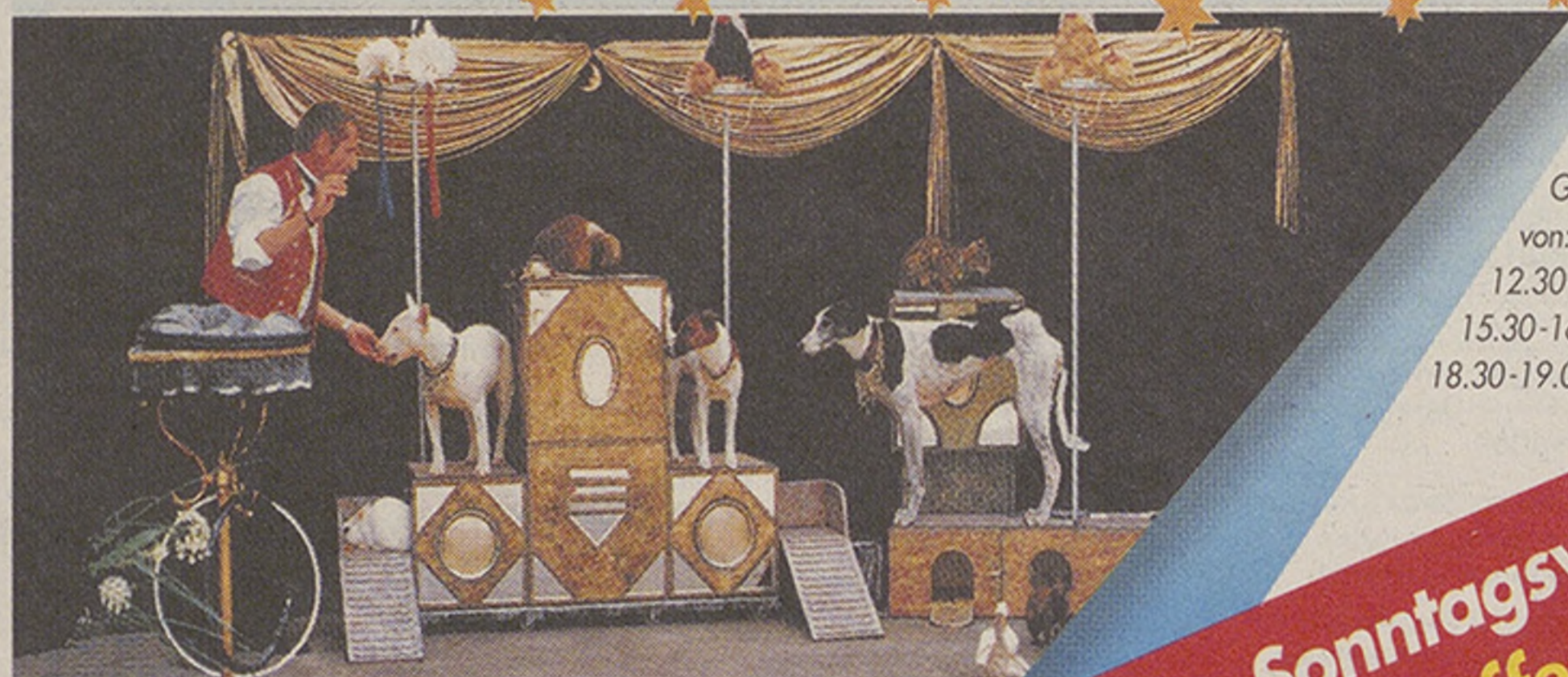
Es gibt auch dieses Mal wieder heissi Maroni!

Dieses Kerzenziehen wird von der Jungschi Waldmann
vom Rütihof durchgeführt.

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Ahh! Ohh! Huui! Bravo! Einfach tierisch bis 4. Dezember



«Eusi Kunststückli bringet immer wieder alli zum Lache
und Stuunel»

Der Zirkus Maus entführt Sie und Ihre Kleinen
mit der phantastischen Kleintierschau in eine
fabelhafte Märchenwelt. Die zauberhaften
Gratis-Vorstellungen finden täglich statt

von:
12.30-13.00 Uhr
15.30-16.00 Uhr
18.30-19.00 Uhr

Sonntagsverkauf 12. + 19. Dezember
offen von 11.00 - 17.00 Uhr

66 Geschäfte
Bediente Poststelle
www.letzipark.ch
5x offen bis 20.00 Uhr
Kinderparadies 3-7 Jahre
1500 Parkplätze - 3 Std. gratis

Viel Applaus für gelungenes Konzert

Den Anfang im Herbstzyklus-Programm des Forums Höngg machte am
21. November der Orchesterverein Höngg im reformierten Kirch-
gemeindehaus. Kompositionen von Berlioz, Debussy und Bizet setzten den
französischen Hauptakzent, Michail Glinka vertrat die neue russische
Schule.

Lieder und Arien

Beinahe schon fester Programmpunkt
sind die jeweiligen am Anfang des Kon-
zertes vom musikalischen Leiter *Pascal
Druey* erläuterten Änderungen zum
Programm. Musste sich das Publikum
mit der Streichung eines Zwischenspie-
les abfinden, brachte die zweite Ankün-
digung eine unerwartete Bereicherung:

*Die Harfe – optisch und klanglich ein
aussergewöhnliches Erlebnis!*

denn auch phantasievolle Bilder ent-
stehen, «gemalt» von wunderbaren Stim-
men, fröhlich-beschwingt, voller Me-
lancholie und Tragik, dramatisch-be-
wegt, in der Stille endend. Ein subtil
agierendes, den Anweisungen des Diri-
genten strikt folgendes Orchester trug
die gesanglichen Solovorträge und ver-
vollkommnete das Hörerlebnis.
Versprochen waren aber auch «Ohrwür-
mer». Mit den Arien aus der Oper «Car-



Stimmgewaltig begeisterte Barbara Kandler mit nuancenreichen Interpretationen.

Orchesterwerke

In Höchstform lief der Orchesterverein
Höngg auf bei seiner Interpretation der
«Petite Suite pour Orchestre» von Clau-
de Debussy. Harfe, Querflöten – lang-
sam stimmte das ganze Orchester ein,
«En bateau», das Spiel der Wellen, ein
Ineinanderweben der Streicher und
Bläser, akzentuiert durch Timpani, Bek-
ken und Triangel, die Gefahr des Sich-

forttragen-lassens immer wieder durch
die Waldhörner gebannt, gipfelnd in ei-
nem Finale, «Ballet», Spannungsgela-
den in Tempi und Dynamik.
Von Michail Glinka, einem Zeitgenos-
sen Berlioz', waren «Kamarinskaja», ei-
ne Orchesterfantasie, und Orchester-
zwischenspiele aus «Prinz Holmsky» zu
hören. Erstere bestach durch die solisti-
schen Vorträge Einzelner oder ganzer
Register, aufgefallen die Holzbläser
ganz zu Anfang, das liebevolle Geben
und Nehmen zwischen Violinen und
Bratschen, bewegte Dynamik, wach-

send bis zum eindrucksvollen Tutti. Mit
zwei episch-majestätischen Orchester-
zwischenspielen liess der Orchesterver-
ein Höngg den Konzertabend ausklyn-
gen und erntete verdienten Applaus.
Gespannt sein darf man bereits auf die
zweite Veranstaltung im Rahmen des
Forum-Zyklus: Am kommenden Sams-
tag, 27. November, 17 Uhr konzertiert Si-
rius Brass, fünf junge Berufsmusiker
verschiedener Nationalitäten, in der re-
formierten Kirche in Höngg. Mit Sicher-
heit ein Ohrenschaus!

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli



Reto Hofstetter bei seinem Vortrag
zweier Lieder aus «Les Nuits d'Été».



Beim vom Forum Höngg offerierten Apéro im Foyer des Kirchgemeindehauses wurde
mit Sicherheit und zu Recht nicht nur über das eben Gehörte geplaudert.

Neben der Mezzosopranistin Barbara
Kandler konnte deren Ehemann und Ten-
nor Reto Hofstetter für zwei der vier Lie-
der aus Hector Berlioz' «Les Nuits d'É-
té» gewonnen werden. Die Vertonungen
von Gedichten des französischen Ro-
mantikers Théophil Gauthier liessen

men» von Georges Bizet, «L'amour est
un oiseau rebelle», «En vain pour éviter»
und «Près de remparts de Séville», wur-
den die gehegten Erwartungen voll er-
füllt. Die kraftvolle Stimme Barbara
Kandlers liess das Feuer überspringen,
ihre Interpretation beeindruckte.

Kirchliche Anzeigen		
	Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 28. November</i> In der Kirche: 1. Advent Familien-Gottesdienst mit Taufen mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland und Sonntagsschul-Team unter Mitwirkung des Kirchenchors Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey Anschliessend «Chilekafi» dargereicht von «Zeit verschenken»	
9.30	10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 28. November, 1. Advent</i> Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung des Trachtenchores Limmattal Kollekte: Für die KEM <i>Wochenveranstaltung</i> Mittwoch, 1. Dezember Gemeindeadventsabend im Foyer
9.45	20.00	Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 28 novembre</i> Culte, Cène Pasteur Pedro Carrasco Culte de l'enfance Garderie Après-culte
	10.00	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 28. November</i> Gottesdienst zum 1. Advent Predigt: Pfr. P. Caley Kirchenkaffee <i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 30. November Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland Frauenleserunde «Mit offenen Augen dem Älterwerden entgegen»
10.00	9.30	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 27. November</i> HGU-Eröffnungsgottesdienst Anschliessend Apéro <i>Sonntag, 28. November</i> Heilige Messe mit Predigt Opfer: Für unsere Unterstützungsprojekte in Kolumbien und Lesotho Kaffeeestube geöffnet 10.00 bis 13.00 Uhr
14.00	19.30	Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdacker Hurdackerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 28. November</i> Gottesdienst parallel Chinderträff
ab	10.00	Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager. Mädchen <i>Bienli (7 bis 10 Jahre).</i> Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kapellenbühlweg 17, 8049 Zürich Pladi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich Knaben <i>Wölfe (7 bis 10 Jahre).</i> Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich
11.30	14.00	
14.00	17.00	
17.00	17.30	
20.00	20.00	
19.00	20.00	
8.30	10.00	
10.00	20.00	
20.00	6.30	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg
Samstag, 4. Dezember, 17.00 Uhr
 Chlausliir Hönggerberg
 Kontaktadresse
 Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Nuolenerried, Sonntag, 28. November
 Treffpunkt: Zürich HB Perronkopf S2, 11.38 Uhr nach Ziegelbrücke. Billett Lachen retour lösen; von Lachen ins Nuolenerried nehmen wir mindestens auf dem Hinweg ein Taxi. Rückkehr: Zürich HB an 17.22 Uhr, eventuell 18.32 Uhr. Das Nuolenerried ist bekannt für seine vielen Brachvögel. Im November rasten auch hin und wieder Goldregenpfeifer und Singvögel im Ried, im Schilfrum versteckt sich die Rohrdommel und auf dem Obensee schwimmen Seetaucher. *Leitung: S. Ruppen.*
 Auskunft über die Durchführung und Anmeldung für die Taxifahrt: Telefon 362 1123 am Sonntagmorgen ab 9.00 Uhr.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefascht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.
 Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
 Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärzteforum – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.
Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>
Serie 17
 Helvetiaplatz-Apotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09
 Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 361 00 40
24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen
 27. November Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle:
 Dr. med. Martin Koenig Gässli 2 8049 Zürich Telefon 342 22 20

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefon 269 69 69**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallärzte
Samstag, 27. und Sonntag, 28. November
 Dres. F. Rohner und F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01-737 1159
 Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
 Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
 Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12
 Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84
 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
 Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
 Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
 Kontaktpersonen:
 David Keller, Telefon 341 50 78
 Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
 Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kapellenbühlweg 17, 8049 Zürich
**Pladi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich**

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin
Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 3413552 oder 3419092.
Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
 Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg
 Am Meierhofplatz / Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01
 Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.
 Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.
 Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
 Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental
 Limmattalstrasse 414
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
 PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

UHREN BIJOUTERIE WEIER
 Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 54 50
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag 9.00—12.00, 14.00—18.30 Uhr
 Samstag 8.00—13.00 Uhr
 Montag geschlossen

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Pestalozzi-Bibliothek Höngg
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26
 Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. *Compact Discs.*
Laufend Neuerscheinungen!
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne
 freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
 Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg
 Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg
Jugendliche 10- bis 20-jährige

Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
----------	---------------------

Erwachsene

Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
 Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kond für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aioffi, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen	
Mittwoch Tanz	
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62 für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83
 Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
 Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige
Für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage
Auskunft: Martin Kömeter Margrit Eigenheer	Telefon 340 28 40 Telefon 341 57 35

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller
 Eidg. dipl. Buchhalter / Controller Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31 E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Wir gratulieren

Ein Mensch, der nur an sich selbst denkt und in allem seinen Vorteil sucht, kann nicht glücklich sein. Willst du für dich leben, leb für andere.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
 Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Geburtstag sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

27. November
 Frau Mina Strebel Riedhofweg 4, 85 Jahre

29. November
 Frau Nelly Cia Im oberen Boden 23, 80 Jahre

1. Dezember
 Frau Marie Müller-Meier Vorhaldenstrasse 31, 90 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
 Frauenverein Höngg
 Quartierverein Höngg
 Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 1. Dezember, 15.00 Uhr
 Pfr. Gustav Stern:
«Jerusalem, Stadt dreier Religionen»
 Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.
 Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Sichern Sie sich Ihr Einkommen für die Zeit, in der Sie kein Einkommen haben

Altersrente
 einfach, bequem
steuerlich begünstigt
 V.B. Krampera, Hauptagent
 Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
 Mail: ruvaja@econophone.ch

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.
Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).
 Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Kappenbühlstrasse neben 149, Mannschafts-Container für das Arbeitslosenprogramm des Forstamtes (bestehendes Provisorium), Freihaltezone F, Stadt Zürich, Waldamt, Vertreter: Waldamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3.

19. November 1999
 Amt für Baubewilligungen

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
 Eggeling geb. Fischer, Elisabetha, geb. 1904, von Zürich, verwitwet von Eggeling, Fritz Johann; Regensdorferstr. 40.
 Lengacher geb. Ferrario, Maria Romilda, geb. 1912, von La Caux-de-Fonds NE, Gattin des Lengacher, Frédéric Charles; Bombachsteig 6.
 Mörgeli, Ernst, geb. 1911, von Zürich, verwitwet von Mörgeli geb. Ullmann, Anna Maria Franziska; Konrad Ilg-Strasse 15.
 Partos, György, geb. 1910, von Zürich, Gatte der Partos geb. Berki, Magdolna; Imbisbühlstrasse 100.
 Streit geb. Kohl, Gertrud, geb. 1911, von Zürich und Köniz BE, verwitwet von Streit, Johann; Limmattalstrasse 371.